TSV HEIDENHEIM E.V

FESTSCHRIFT

ZUM 100-JÄHRIGEN GRÜNDUNGSJUBILÄUM

100 JAHRE

TSV HEIDENHEIM 1923 e.V.

1923 - 2023

1. Grußwort Landrat Manuel Westphal

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde des Sports,

zum 100-jährigen Jubiläum des TSV Heidenheim e.V. gratuliere ich im Namen des Landkreises Weißenburg - Gunzenhausen recht herzlich. Doch wir feiern in diesem Jahr nicht nur 100 Jahre TSV Heidenheim, sondern auch das 75-jährige Jubiläum der Sparte Fußball im Verein, wozu ich natürlich allen Mitgliedern ebenfalls gratuliere.

In 100 Jahren passiert natürlich so einiges. Was aber gleichbleibt: Ein Sportverein ist ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens und bildet für die Mitglieder auch einen gewissen Lebensmittelpunkt. Im Sportverein findet man Freunde fürs Leben und verbringt auch nach dem Training oder Wettbewerben viel Zeit miteinander. Da geht es um das Feiern von Erfolgen, aber natürlich auch um das gemeinsame Verdauen von Niederlagen, aus denen man zusammen gestärkt wieder hervorgeht.

Sport verbindet – heißt es nicht umsonst!

Das Rückgrat eines jeden Vereins sind die Mitglieder, die das Vereinsleben durch ihre Tätigkeit unterstützen und erhalten. Doch auch die Sportanlagen wollen gepflegt werden, was nur mit fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gelingen kann. Ihnen, liebe Sportfreunde, ist es zu verdanken, dass wir im Jahr 2023 gemeinsam das 100-jährige Bestehen des TSV Heidenheim feiern können. Für Ihr Engagement sage ich daher heute herzlichen Dank!

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, stets unfallfreie sportliche Aktivitäten und den gewünschten sportlichen Erfolg!

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Manuel Westphal

Landrat

Grußwort Bürgermeisterin Susanne Feller

Voller Stolz kann der TSV Heidenheim e.V. auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Bei dem in einer Gastwirtschaft gegründeten und zunächst hauptsächlich mit einer Turnerriege betriebenen Verein, schulterten die Mitglieder in Eigenleistung den Bau der „Alten Turnhalle".

Was für ein Engagement!

Die „Alte Turnhalle" war früher und ist auch noch heute ein wichtiger gesellschaftlicher Veranstaltungspunkt für unsere Gemeinde.

Durch seine erfolgreichen Sportler und Sportlerinnen in allen möglichen Sportarten machte der TSV den Markt Heidenheim im gesamten Landkreis bekannt und berüchtigt.

Immer wieder stemmten die Gemeinde und der TSV gemeinsame Herausforderungen bei der Erschaffung der wichtigen Infrastruktur für den Verein. Auch heutzutage stehen wir in regem und engem Austausch bei vielen Projekten und Erneuerungen. Zuletzt bei der Erneuerung der Flutlichtanlage und beim Bau des neuen Zaunes zwischen Sportplatz und unserem Freibad.

Mit dem legendären Grümpelturnier, den Faschingsbällen, den Fischessen und auch der Deutsch-Französischen Partnerschaft trug der Verein wie kein anderer zur Gestaltung des Heidenheimer Dorflebens bei und machte Heidenheim weit über seine Grenzen hinaus bekannt.

Auch die Fusion der Sparte Fußball mit Hechlingen und Döckingen konnte Gräben überwinden und die Gemeinschaft und die gute Zusammenarbeit im Hahnenkamm voranbringen.

Vor ein paar Jahren gliederte sich auch die Theatergruppe an den TSV an, was erneut unterstrich,

Susanne Feller

wofür die jetzige Vorstandschaft seit Jahren steht, den Zusammenhalt im Dorf stärken, gemeinsam dem neuen strukturellen Wandel entgegentreten und die neuen Herausforderungen annehmen.

Auch für die vielen Asylanten in unserer Gemeinde hat der TSV regelmäßig ein offenes Ohr und ermöglicht vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Teilnahme am Sportbetrieb.

Ich danke allen Verantwortlichen, Mitgliedern, Helfern und Unterstützern, die in vielen, vielen Stunden dazu beigetragen haben, diese großartigen Leistungen zu erbringen.

Der TSV Heidenheim e.V. war und bleibt hoffentlich ein Motor für unseren Ort, und ich hoffe auf viele weitere erfolgreiche Jahre.

Herzlichen Glückwunsch!

Grußwort BLSV Kreisvorsitzenden Christoph Haller

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Sportler,

es ist mir eine Große Freude ihnen sowohl im Namen des BLSV-Sportkreises Weißenburg-Gunzenhausen als auch persönlich ganz herzlich zu Ihrem 100-jährigen Jubiläum zu gratulieren.

Um diese lange Zeit zu erreichen, ist eine verantwortungsvolle und beständige Vereinsarbeit über mehrere Generationen hinweg notwendig.

Daher möchte ich zunächst meinen großen Respekt für diese besondere ehrenamtliche Leistung ausspreche, die Sie gemeinsam erbracht haben.

Ich möchte Ihnen allen, Mitgliedern, ehrenamtlichen Engagierten und Förderern sowie allen Freunden des Vereinssports für Ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ich bin überzeugt, ihr Engagement sollte nicht nur an Tagen wie diesen gewürdigt, sondern viel öfter in unser Bewusstsein gerufen werden.

Heutzutage ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass man schon in Kindheitstagen Mitglied in einem Verein wird und diesem dann ein Leben lang treu bleibt. Dabei trägt gerade das Vereinsleben in unseren Gemeinden einen unschätzbaren Anteil zur

Persönlichkeitsbildung, zur Ausprägung der sozialen Kompetenz und dem Zusammenhalt bei.

Deshalb gewinnt ihr täglicher Einsatz und Ihr Engagement im Verein gerade in der heutigen Zeit besonders an Bedeutung, damit wir auch morgen noch unseren Kindern und Jugendlichen eine

Christoph Haller

analoge und gesundheitsfördernde Freizeitbetätigung in unserer digitalisierten Welt anbieten können.

In diesem Sinne darf ich Ihnen, dem Verein und all seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern abschließend ein gelungenes Jubiläumsfest und alles Gute für die kommenden Jahre wünschen.

BLSV Kreisvorsitzende Christoph Haller

Grußwort BFV Kreisvorsitzenden Mike Schrödel-Imhof

Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum der TSV Heidenheim 1923 e.V., übermittle ich allen Mitgliedern und Freunden des Vereins die Glückwünsche des Fußallkreises Neumarkt-Jura.

Mit diesen Glückwünschen verbinde ich auch meinen besonderen Dank an all diejenigen, die es in den vergangen 100 Jahren mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Verein ermöglicht haben, dass in diesem Jahr dieses Gründungsjubiläum gefeiert werden kann. 100 Jahre sind in einem Vereinsleben eine lange Zeit. Wenn man bedenkt, dass ein paar Jahre vor dem Gründungsjahr der erste Weltkrieg zu Ende ging, kann man sich vorstellen, dass es gerade in dieser Zeit eine Sehnsucht nach Gemeinsamkeit und kameradschaftlichen Begegnungen gab.

Alle diejenigen, die diese Zeit als Sportlerin bzw. Sportler oder als Funktionär und freiwillige Helfer des Vereins miterlebt und durch ihr ehrenamtliches Wirken bis heute geprägt haben, wissen, wie viel Ausdauer und Idealismus notwendig sind, um einen Verein wie den TSV Heidenheim zu dem zu machen, wie er sich nach 100 Jahren präsentiert.

Vereinsjubiläen sind ein sichtbares Zeichen dafür, dass viel Idealismus, unermüdliches, ehrenamtliches Wirken, Verpflichtung und Kameradschaft innerhalb der Vereinsfamilie gepflegt werden.

In der heutigen Zeit, bei den breit gefächerten Freizeitangeboten, kommt dem Sport im Verein eine besondere Bedeutung zu. Er dient der Ertüchtigung vieler Menschen, die einen Ausgleich zu den Belastungen in Beruf und Familie suchen. Er fördert das Gemeinschaftsleben, in dem er die Menschen zusammenführt und sie anregt, gemeinsame Interessen wahrzunehmen. Dies zeichnet auch den

Mike Schrödel-Imhof

TSV Heidenheim durch seine vorbildliche Jugendarbeit aus.

Dem Sportverein TSV Heidenheim wünsche ich für die Zukunft alles Gute, sportliche Erfolge, den Verantwortlichen allzeit eine glückliche Hand bei den zu treffenden Entscheidungen, verbunden mit den besten Grüßen an alle Gäste und Teilnehmern bei den Jubiläumsveranstaltungen.

Mit sportlichen Grüßen

Mike Schrödel-Imhof
Kreisvorsitzender
Fußballkreis Neumarkt-Jura

Grußwort 1. Vorsitzender Sven Kersten

Liebe Leser,
ich darf Sie an dieser Stelle einladen, 100 Jahre TSV Geschichte zu erleben und ggf. auch diese mit dem ein oder anderen Gänsehautmoment zu spüren. Als ich mich durch das von Helmut Krumbholz zur Verfügung gestellte Archiv und die Chronik des TSV gearbeitet habe, um diese Festschrift zu erstellen, hatte ich doch oft etliche bewegende und „Aha" Momente. So viele Menschen, die diesen Verein vor mir geprägt und am Leben erhalten haben! So viele unterschiedliche Sportlerinnen und Sportler, die viel Schweiß, Einsatz und Willen für diesen Verein in allen möglichen Sportarten gegeben haben. Tausende von freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeitsstunden, die seit 1923 in die unterschiedlichsten Bauwerke, Übungsleiterstunden und in die Führung des Vereins usw. investiert wurden.
1923 wurde der Verein kurz nach dem ersten Weltkrieg gegründet. Versetzt man sich in die damalige Zeit zurück - kurz nach dem Ende des ersten Weltkrieges und Beginn der Weimarer Republik - muss man den Gründungsmitgliedern schon viel Respekt für Ihren Mut zollen, unseren Verein in dieser Zeit gegründet zu haben. 1929 kam dann mit der Weltwirtschaftskrise die erste große Herausforderung für den noch jungen Verein, die wie Sie im Zeitraffer später nachlesen können, 1930 nicht ohne Folgen blieb. Auch überstand der Verein den zweiten Weltkrieg und konnte so 1946 sich endlich seiner Hauptaufgabe – Betreiben von Sport – widmen.

Als ich den TSV vor über 6 Jahren als Vorsitzender übernommen habe, kannte ich nur einen Bruchteil dieser Geschichte, dieses - in meinen Augen - schon Traditionsvereines. Damals stand der TSV Heidenheim nach über 90 Jahren kurz vor der Auflösung, da in dieser Zeit keiner dieses wichtige Ehrenamt mehr ausführen wollte. Die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren, nahm davor und auch in

Sven Kersten

den letzten Jahren leider immer weiter ab. Auch ich habe lange mit dieser Entscheidung gerungen und bin jedoch heute stolz, mich für den Vorsitz des TSV Heidenheim e.V entschieden zu haben und Teil dieser Erfolgsgeschichte sein zu können. Mein damaliges Ziel war eigentlich nur, den Verein so lange wie möglich am Leben zu erhalten. Mit den Jahren und der Unterstützung von etlichen Mitgliedern und Weggefährten, kamen weitere Ziele und Ideen hinzu. Ein großes Ziel und Anliegen ist es mir seitdem, dass wir – alle Heidenheimer Vereine – zusammenwachsen, uns gegenseitig helfen und für unser Dorf, unsere Gemeinschaft und unsere Nachfahren ein reiches Angebot an sportlichen Aktivitäten, Veranstaltungen und Hobbys schaffen können. So wie es diese in den letzten 100 Jahren eben auch schon gegeben hat.

Viel Spaß beim Lesen!

Mit sportlichem Gruß
Sven Kersten

1. Die Chronik des TSV im Zeitraffer

Mit dem Turnen fing vor 100 Jahren alles an! Der heutige TSV wurde 1923 als Turnverein Heidenheim in der Höhenbergischen Wirtschaft „Goldener Engel" gegründet.

TSV HEIDENHEIM 1923 e.V.

Im Januar 1923 wurden in Heidenheim Listen herum gereicht, der Grund dafür die Gründung eines Turnvereins
76 Aktive und 74 Nichtaktive trugen sich in die Liste ein

Abschrift!

Niederschrift der Gründungsversammlung des Turn- u. Sportvereins Heidenheim.

Zur definitiven Gründung des Turnvereins berief der Vorsitzende am Samstag den 26. Mai 1923 Abends 8 Uhr die Mitglieder zur Hauptversammlung in der Höhenberger'schen Wirtschaft Hs.Nr. 126 ein.

Nach längerer Besprechung wurde der Wortlaut der Satzungen genehmigt; auch wurde die Höhe des Beitrages festgesetzt. Es wurde auch die Vornahme einer Haussammlung beschlossen, deren Ertrag ebenfalls zur Anschaffung von Turngeräten dienen soll. Bei der folgenden Wahl des Ausschusses wurden gewählt:

Herr Dr. Fritz Pürckhauer als Vorsitzender
Kantor Fridr. Wißmüller als Turnwart,
Kaufmann Heinrich Vorbrugg als Kassenwart,
Steuerinspektor Math. Nagel als Schriftwart.

als Beisitzer wurden gewählt:

Herr Köhnlein, Maurer,
Berlinger, Hafner,
Lebersammer, Zimmermann,
Schmidt, Wagner
Abel, Landwirt u. Fuhrwerksbesitzer,
Weck, Elektro-Monteur.

Heidenheim, den 27. Mai 1923.

ges. Nagel
Schriftwart.

Die Gründungsmitglieder waren unter anderem Dr. Fritz Pürckhauer als Vorsitzender, Kantor Friedrich Wißmüller als Turnwart, Kaufmann Heinrich Vorbrugg als Kassenwart und Steuerinspektor Matthias Nagel als Schriftwart. Turnwartin bei den Frauen wurden ein Jahr später Frieda Bayerlein und Hilde Klink. In der Chronik der Sparte Turnen tauchen viele Namen auf, die mit mehr oder weniger Erfolg an den vielseitigen Wettbewerben teilgenommen haben.

Im Juni 1925 begann der Bau der Turnhalle auf dem Grundstück von Christian Schirmer (Klostermüller). Am 29.05.1927 wurde diese dann feierlich eingeweiht. Am 9. Mai 1930 übernahm die Gemeinde Heidenheim diese Turnhalle, da die hohe Schuldenlast vom Turnverein Heidenheim nicht mehr gestemmt werden konnte.

1933 feierte man in Heidenheim das 10-jährige Bestehen, 1973 das 50-jährige, 1998 das 75-jährige mit jeweils kleineren oder größeren Festakten in der „Alten Turnhalle".

1934 wurde mit dem Umbau des Badeweihers am heutigen Sportplatz begonnen. Die Einweihung erfolgte am 11.08.35 mit dem zweiten Kreisschwimmen des Turnkreises Altmühl. Anfangs entstanden ein Kinder- und ein Erwachsenenbecken.

Außerdem gab es einen 3 m Sprungturm. Das geschaffene „Freibad", wurde im Jahr 1936 per Vertrag dem Turnverein Heidenheim zur Verwaltung und Beaufsichtigung überlassen. Im Jahr 1955 erfolgte die Entpflichtung von dieser Aufgabe.

Ende der 50er-Jahre wurden die Becken dann aus Beton errichtet. Aus dem großen Becken holte man im Winter Eis für die Bierkühlung der Brauerei Ramming. Deshalb sind auch heute noch die Betonschrägen an beiden Seiten zu sehen.

Am 17. Januar 1935 wurde der Vereinsname vorübergehend auf „Turnverein Heidenheim und Ortsgruppe - Reichsbund für Leibesübungen", auf Anordnung des amtierenden Reichssportführers der NSDAP geändert.

Unter der amerikanischen Besatzung (Military Gouvernment Gunzenhausen – Public Safety Office) erhält der Turnverein Heidenheim 1946 auf Antrag, die Lizenz zur Führung einer Jugendgruppe. Diese Lizenz wird auf den „Turn- und Sportverein Heidenheim" ausgestellt, da nun neben dem Turnen auch dem Breitensport nachgegangen werden soll.

1946 gewinnt der Fußballsport an Bedeutung. Im Turnverein bildet sich eine Fußballriege.

Am 4 Juli 1949 erhält dann der bis dahin existente „Turnverein Heidenheim" mittels Satzungsänderung beim Amtsgericht Heidenheim den bis heute geführten Namen: „Turn- und Sportverein Heidenheim e.V.".

Am 2. August 1949 erfolgt die offizielle Einweihung des von der Gemeinde Heidenheim zur Verfügung gestellten Sportplatzes an der Dittenheimer Straße (Dittenheimer-Eck). Bürgermeister Xander würdigt die Gemeinschaftsarbeit der Vereinsmitglieder mittels Festansprache und tauft den Platz mit einer Flasche Wein.

1951 erfolgt die Abspaltung der Abteilung Fußball vom Turn- und Sportverein Heidenheim. Neben dem Turn- und Sportverein entsteht nun der „Heidenheimer Sportverein" (HSV) mit Eintragung ins Vereinsregister. Auschlaggebenden war ein Streit zwischen Turner*innen und Fußballern, wegen der Anschaffung von neuen Turnmatten.

Am 22. Februar 1959 erfolgte die Vereinigung des „Turn- und Sportvereins Heidenheim" und des „Heidenheimer Sportvereins" (HSV) zum „Turn- und Sportverein Heidenheim". Grund hierfür war, dass sowohl bei den Turnern*innen als auch bei den Fußballern das Engagement und auch die finanziellen Mittel zu wünschen übrigließen.

1969 wurde dem Turn- und Sportverein Heidenheim mitgeteilt, dass der bislang genutzte Sportplatz „Dittenheimer-Eck" aufgrund des Neubaus einer Standortschießanlage für die Bundeswehr aufzugeben sei.

1971 war dann ein neuer Standort für den Neubau einer „Gesamtsportanlage gefunden. Seitens der Marktgemeinde Heidenheim wurde dem Turn- und Sportverein ein Areal in Nähe des Freibades zur Verfügung gestellt, welches sich bis heute in Nutzung befindet.

Mitglieder des TSV Heidenheim leisten viele freiwillige Arbeitsstunden

Moderne Sportanlage im Entstehen

Großes Spielfeld mit Kugelstoßanlage — Möglichkeit für Leichtathleten durch Aschenbahn Vorgesehen ist auch ein Rückstaubecken, das auch als Naturbad Verwendung finden soll

Mitglieder des TSV Heidenheim in freiwilligem Einsatz bei der Dränage des neuen Sportplatzes.

HEIDENHEIM. Durch die Errichtung der Bundeswehr-Garnison in Heidenheim wurde bekanntlich auch die Verlegung des Sportplatzes notwendig. Der Marktgemeinderat entschloß sich für das Gelände am Freibad. Nach dem Grunderwerb begannen im Vorjahr die ersten Vorbereitungen für den Bau der Sportanlage. Das Gelände, das direkt an der Rohrach liegt, mußte zunächst eingeebnet und mit Bauschutt bis zu zwei Meter aufgefüllt werden. In freiwilligem Einsatz beschäftigten sich viele Mitglieder des Sportvereins mit der Drainage der Sportanlage, die künftig allen Anforderungen entsprechen soll. Neben einem großen Spielfeld werden eine Aschenbahn, Sprunggruben und eine Kugelstoßanlage angelegt. Absolut neu an der Sportanlage wird ein Rückstaubecken sein, das die Rohrach zu einem Naturbad „umfunktionieren" wird. Dies könnte zu einer Attraktion für die Heidenheimer Wassersportler werden, sofern sich das Becken bezüglich der Räumlichkeit großzügig anlegen läßt. Kommt der geplante Schulhausbau hinter dem Siedlungsgelände zur Ausführung, so liegt die Sportanlage auch für die Schulkinder sehr günstig.

Das Auffüllmaterial des damals recht sumpfigen Geländes wurde vom Aushub für den Straßenbau von der Kaserne der Bundeswehr angeliefert. In der Zeit des Baus der Gesamtsportanlage musste man nach Hechlingen ausweichen und absolvierte dort seine Fußballspiele. Damals ahnte und traute sich auch noch keiner zu sagen, dass man 40 Jahre später eine gute und harmonische Spielgemeinschaft betreiben würde.

1975 erhält die Sportanlage eine Aschenbahn (400 m). Diese wird in den 1980er-Jahren durch eine moderne 100 m-Tartanbahn ersetzt.

Im Jahr 1981 wurde dann das langersehnte Sportheim in Angriff genommen. Bis dato hatte es nur eine Holzhütte gegeben.

Diese wurde über Werner Queißer in Nürnberg bei Schwörer Haus organisiert und unter ziemlich abenteuerlichen Umständen nach Heidenheim transportiert.

Mit sehr viel Eigenleistung konnte in 6 Jahren das Sportheim errichtet werden.

Von einem einzigen Makel beim Bau berichtet Klaus Pfuff. So wurde der obere Ringanker bei zu kalten Temperaturen betoniert. Dieser war zum Zeitpunkt des Giebelmauerns noch nicht fest. Kurze Zeit später fiel der Giebel dann nach außen. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Das Holz für den Dachstuhl wurde damals im Gemeindewald in Hechlingen geschlagen.

Am 29.August 1986 erfolgte die Offizielle Einweihung des Sportheimes. Hierzu wurde ein Spiel ohne Grenzen und ein Seifenkistenrennen veranstaltet. Außerdem wurde ein Zelt auf dem Parkplatz aufgestellt und die Country Gruppe Truck Stop trat auf. Diese hatten Ewald Ziegler und Jörg „Joggo" Würgler vorher auf einem Konzert in Fürth organisiert. Die beiden schlichen sich dort in den

Backstagebereich und fragten nach Cisco und Lucius. Die damalige Security ließ die beiden einfach gewähren. Der damals ausgehandelte Vertrag beinhaltete neben der Gage auch 3 l Ballentine´s und Cola. Nachdem der Vertrag unterzeichnet war, kam Joggo auf Ewald zu und sagte stolz: „Ich habe noch einen verpflichtet" und so traten im Festzelt des TSV am Abend noch Countrysänger Fred Ray auf seinem Pferd Spitzbube auf.

Nach dem Auftritt ging man mit der Band und Ray dann noch in den Postkeller – besser bekannt als „Zum Bello" - und veranstaltete dort eine Aftershowparty. An dieser Stelle zitieren wir Ewald Ziegler und Helmut Krumbholz: „Man haben die (Truck Stop) gesoffen!"

1987-1988 wird die Sportanlage um zwei Tennisplätze erweitert. Die voraussichtlichen Baukosten werden mit 89.000 DM veranschlagt. Der Spielbetrieb auf den Tennisplätzen wird wegen fehlendem Interesse im Jahr 2008 eingestellt.

Ende der 80ziger konnte dann Sand, der beim Ausbau des Altmühlsee anfiel, zum Auffüllen des B-Platzes genutzt werden. Da der Sand jedoch zu weich für die sportliche Nutzung war, wurde Jahre später nochmal Humus darüber verteilt.

2018 beginnt der Umbau der ehemaligen Tennisanlage zur Breitensportanlage. Es werden in den folgenden Jahren Spielflächen samt Spielgerät für die Sportarten Volleyball, Basketball, Tischtennis und Boule hergestellt.

2020 erfolgt die Aufnahme der Heidenheimer Theatergruppe „Schouflais". Eine nötige Satzungsänderung wird vollzogen. Der Verein ist somit in den Bereichen Förderung des Sports sowie Förderung von Kunst und Kultur tätig.

2020-2022 bringt die Coronapandemie jegliche Teamsportarten zum Erliegen. Unter strengen Auflagen kann Einzelsport durchgeführt werden.

In dieser Zeit nahm man 2-mal erfolgreich an der Heizomat-Hetzner Lauf Challenge teil. 140 Mitglieder von jung bis alt liefen in den 3 Wochen über 9.200 km und im folge Jahr 6.200 km.

Der TSV belegte jeweils den 5 von 8 Plätzen und konnte sich über eine Spendensumme von über 3.200 € und 3.600 € freuen.

Während dieser Zeit konnten keine Vereinsfeste abgehalten werden. Mit sogenannten To-Go Veranstaltungen und strikten Sparmaßnahmen in der Sportstätten- und Sportheimunterhaltung kann der Verein die finanziellen Ausfälle kompensieren.

Die in die Jahre gekommene und marode Flutlichtanlage von 1986 wurde im Jahr 2022 komplett erneuert. Dank Fördergelder von Bund, dem Bundesland Bayern und der Gemeinde Heidenheim

kann eine neue zeitgemäße LED-Fluchtlichtanlage hergestellt werden. Die Bauzeit betrug 5 Monate.

2023 – Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins Heidenheim, wird im Heimatmuseum Heidenheim eine Ausstellung zur Geschichte des Vereines präsentiert. Bei der Eröffnungsveranstaltung bedanken sich die beiden Vorstände Sven Kersten und Rainer Schäfer bei Helmut Krumbholz für die hervorragende Unterstützung.

Was sich im Laufe der 100 Jahre in den einzelnen Sparten ereignet hat, finden Sie im Anschluss unter den jeweiligen Rubriken.

JÄGER Getränke

RAPP GmbH
sanitär | heizung | spenglerei
Enhofenstr. 13
91719 Hechlingen
Tel. 09833 / 1472
Fax 09833 / 1435

Autohaus MÖSSNER GmbH
- Wartung und Reparatur aller Marken
- Tankstelle und Autowaschanlage
- Mazda-Vertragshändler seit 1975
Heidenheimer Straße 43
91719 Hechlingen am See
Telefon 09833/706
info@autohaus-moessner.de
Meisterhaft auto reparatur
MEISTERHAFTE KOMPETENZ FÜR ALLE MARKEN!

Malerfachbetrieb
Stefan UHLIG GmbH
Unter den Linden 9 • 91719 Heidenheim
Fon: 09833-9889944 • Fax: 09833-9889945
Mobil: 0172-1406522
Email: uhligheidenheim@t-online.de
Fassadengestaltung
Innenraumgestaltung
Gerüstverleih
Kreativtechniken
Vollwärmeschutz
Lackierarbeiten
Beschriftungen
Verkauf
...Qualität aus Meisterhand

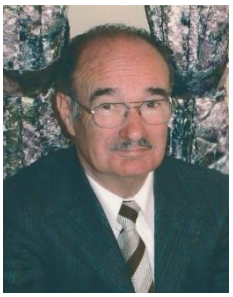
Jens Rebelein
Bagger-Erdarbeiten und Pflasterbau
Lohstr. 21
91719 Heidenheim
0160/5815287

2. Unsere Ehrenmitglieder

Resi Stenglein (geb. 22.02.1928)

Für ihren jahrzehntelangen Einsatz in der Sparte Gymnastik in allen Altersklassen wurde Resi Stenglein 1998 zum Ehrenmitglied ernannt. Anlässlich ihres 90. Geburtstags besuchten sie die beiden Vorstände. Vielen Dank, liebe Resi für deinen unermüdlichen Einsatz für den TSV und über 75 Jahre Mitgliedschaft!

Andreas Arnhold (geb. 25.11.1937)



Als Schriftführer, Spartenleiter Fußball, Platzkassier, Sportheimwart und als Helfer beim Sportheimbau sowie bei vielen anderen Dingen hat Andreas Arnhold die Entwicklung des TSV Heidenheim e.V. lange Jahre positiv geprägt und maßgeblich mit beeinflusst. 2010 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Vielen Dank auch dir, lieber Andreas, für dein Engagement für unseren TSV! Zum Glück für uns fand er vor 43 Jahren zurück zur TSV-Familie. Denn einige Jahre vorher hatte ein Disput die gemeinsame Bindung gelöst.

3. Die Sparten des TSV

3.1. Turnen

Wie im Zeitraffer der Chronik schon erwähnt, gründeten die Turner 1923 den TV Heidenheim.

Ein Höhepunkt war der 29. Mai 1927. Mit einem Festakt, Festumzug und Schau- und Wettkampfturnen wurde die Turnhalle in der Dorfmitte eingeweiht. So zeigten die Turnerinnen 6 Pyramiden, die „mit vorbildlicher Ruhe und Exaktheit aufgebaut wurden".

Einweihung Turnhalle 1927

Wenn man die Verkehrsbedingungen und Autotypen der damaligen Zeit berücksichtigt, sind die Turner*innen recht weit gefahren. Heilsbronn, Merkendorf, Schwabach, Oettingen, Dürrwangen – um nur einige zu nennen.

Die Turn- und Jugendwarte wechselten nach den Kriegsjahren fast jährlich. Auch die Frauen und Mädchen bekamen langsam wieder Zugang zum TSV. So ist festgehalten, dass es 1948 eine Vorturnerin namens Carla Hayer gab. Seit 1954 kümmerte sich um die Frauen und Mädchen eine eigene Turnwartin – Luise Sporner.

Siegfried Einfalt, der in dieser Zeit lange Jahre als Turnwart fungierte, konnte 1955 einen Scheck über 500 DM aus Toto-Mitteln für den TSV in Empfang nehmen – dafür wurden Turngeräte angeschafft.

1950 Städtewettkampf in Heidenheim

In den folgenden Jahren gab es leider kein gesundes und einvernehmliches Spartenleben mehr. Die Spartenleiter wechselten wieder jährlich und große Veranstaltungen sind nicht erwähnt.

So findet sich in der Chronik der lapidare Satz: „1983 kein Turnen mehr beim TSV Heidenheim".

3.2. Fußball

Erste Aufzeichnungen berichten, dass schon 1920 unter dem Namen 1.FC Victoria Heidenheim Fußball in Heidenheim gespielt wurde.

1. F. C. „Viktoria" Heidenheim, 1920.
Aufnahme-Karte
für
Herrn Karl Bayerlein
in Heidenheim a/K.
als aktives Mitglied
B. Gutmann
1. Vorstand.
Bayerlein
Schriftführer
Eisen
II. Vorstand.
Kassier.
Heidenheim, a/K., den 12. März 1921.

Offiziell wird Fußball seit 1947 im TSV Heidenheim gespielt. Die Abteilung Fußball wurde 1949 gegründet und startete mit Freundschaftsspielen gegen Hohentrüdingen und gegen die Betriebsmannschaft Zitzmann (Batteriehersteller) aus Ostheim. Spartenleiter war zu diesem Zeitpunkt Willy Blum. Zunächst wurde auch unter dem Vereinsnahmen „TSV Heidenheim" gespielt,

1.Mannschaft TSV Heidenheimer 1949

Obere Reihe: Walter Ruppert, W. Nowotny, F. Nowotny, Erich Fiedler,
untere Reihe: Kurt Ruppert, H. Steiger, Karl Strobel, W. Nowotny, Walter Nowotny, A. Blasel, B. Schaller

bis es dann 1951 zum Zerwürfnis mit den Turnern kam. Die Fußballer lösten sich vom TSV und fungieren fortan unter dem HSV – Heidenheimer Sportverein.

1954 wurde der Spielbetrieb in der Verbandsrunde wegen Spielermangels (nur 11 Spieler) eingestellt. Spartenleiter war zu diesem Zeitpunkt Herr Lorenz, der versuchte, mit Freundschafts- und Trainingsspielen den HSV wieder aufzubauen. Das gelang erst 1957, als der Spielbetrieb in der Verbandsrunde „C–Klasse Weißenburg" wieder stattfinden konnte.

1959 siegte dann doch die Vernunft und es kam wieder zum Zusammenschluss des HSV mit dem TSV. Spartenleiter war zu diesem Zeitpunkt Walter Ruppert.

Ein kurioses Fußballspiel ereignete sich am 21.04.1963 zu Hause gegen Eintracht Langlau. Das Spiel musste wegen eines Feuers in der Turnhalle – die Seitenverkleidung innen brannte - unterbrochen werden. Nachdem der Brand gelöscht war, wurde das Spiel fortgesetzt, und Heidenheim gewann nach 1:3 Rückstand noch mit 4:3.

1969 wurde das Jubiläum „20 Jahre Sparte Fußball" im Vereinslokal Ramming ausgiebig gefeiert.

Der Aufstieg in die B-Klasse gelang 1971, als der TSV alle 3 Aufstiegsspiele gewinnen konnte (gegen Westheim, Kattenhochstatt und Stirn).

Aufstiegsmannschaft 1971

Obere Reihe: A. Arnhold, F. Prohaska, R. Ziegler, H. Krumholz, K. Henzold, K.-H. Schenk, R. Henzold, H. Eisen
Untere Reihe: K. Sauber, H. Reiter, S. Gabler, G. Stenglein

Mit einem Disziplinar-Katalog wurde 1972 versucht, wieder Ordnung in die Sparte - wörtlich in der Chronik: „Sauhaufen" - zu bringen. Trotzdem trat Spartenleiter Werner Queißer nach dem Jahr zurück.

1973 konnte sich der TSV in der B-Klasse nicht behaupten und stieg ab. Aus diesem Jahr ist aber noch ein Freundschaftsspiel der Alten Herren gegen die Traditionsmannschaft des 1. FCN erwähnenswert, dass in Auernheim mit 2:6 verloren ging.

Im Jahr 1974 wurden alle Spiele des TSV in Hechlingen ausgetragen, da der neue Platz in Heidenheim noch nicht bespielbar war. Ein Jahr später konnte die neue Platzanlage mit einem Punktspiel gegen Obererlbach (9:0) eingeweiht werden.

Noch im gleichen Jahr begannen Verhandlungen um einen Ausweichplatz mit der Firma Schneider.

Ausweichplatz im ehemaligen Steinbruch Schneider

Das Jahr 1983 war ein Jahr zum Vergessen. 19 Spiele gingen verloren, nur 6-mal wurde gewonnen und es gab ein Unentschieden. Die Sparte Fußball war laut den Berichten auf dem Tiefpunkt und ausgerechnet in diesem – für die Männer so tristen Jahr gründete sich eine Damenfußballmannschaft!!!

Damenmannschaft 1983

Oben: Trainer G. Völkl, R. Stenglein, Büttner, H. Rebelein, Hüttinger, Zimmer, Spichtinger, Schröder, P. Stenglein, Co-Trainer: H. Heilmann,
Unten: A. Ott, H. Prohaska, U. Köhnlein, G. Stenglein, U. Fritsch, A. Schenk, Schmidt, H. Guttmann

Auslöser war in lustiger Stimmung: „Wir spielen gegen den Gemeinderat!" Gesagt – getan. Günther Völkl rief, und viele, viele kamen. So wurden 1983/84 mehrere Spiele ausgetragen. Einmal gegen den Gemeinderat, einmal gegen die Ehemänner der Spielerinnen. Außerdem wurde an einem Turnier in Gnotzheim teilgenommen. Nachdem man dort sogar ein Tor geschossen hatte, fuhr die gesamte Mannschaft ins Krankenhaus nach Gunzenhausen und berichtete ihrem Trainer, Günther Völkl, von dem Erfolg.

Ergebnisse konnten wir keine mehr in Erfahrung bringen, aber Gaudi hats wohl gemacht. Als Günther Völkl sein Amt an Heinz Heilmann übergab, ließ die Begeisterung aber merklich nach, und nach 2 Jahren war Schluss mit lustig.

1986 sah die Welt wieder anders aus. Die 1. Mannschaft schaffte den Aufstieg in die B-Klasse. Das Entscheidungsspiel in Dittenheim gegen Alesheim wurde mit 5:3 im Elfmeterschießen gewonnen. Das anschließende Aufstiegsspiel in Wettelsheim gegen Langenaltheim gewann man auch im Elfmeterschießen mit 4:3. Zweimal also Hochspannung bis zum Ende.

Aufstiegsmannschaft 1986

Vordere Reihe von links: Dieter Lehn, Jörg Würgler, Helmut Reiter, Jürgen Kühnel, Günther Gabler, Siegfried Schmeckel
Mittlere Reihe: Trainer Günther Völkl, Karl-Heinz Lehn, Peter Köhnlein, Jürgen Prohaska, Jürgen Spurny, Gerhard Löffler, Roland Hörauf, Ewald Prell, Robert Oster, Andreas Arnold
Hintere Reihe: Helmut Krumbholz, Herbert Troll, Stefan Uhlig, Klaus Dieter Schwarzer, Joachim Stenglein

Im gleichen Jahr stieg die A-Jugend in die Kreisklasse auf und die E-Jugend wurde Meister in der Kreisliga Süd. Über dieses Ereignis berichtete sogar der Kicker.

kicker sportmagazin
Nr. 97/48. Wo.
1,80 DM
29. 11. 1984
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

BEIM TSV HEIDENHEIM ist die Integration von Vietnamesen voll gelungen. Zwei spielen in der E 1, die mit 59:3 Toren und 14:0 Punkten Herbstmeister der Kreisliga Jura-Süd (Franken) wurde. Stehend von links Pham van Piep, Wabbel, Hüttinger (18 Tore), Pham van Son (18 Tore). Vorn: Trainer Wabbel, Rebelein, Neumeyer, Schroth, Ott. In der A spielen noch zwei Brüder Pham.

Leider ging es für die Herren 1987 wieder zurück in die C-Klasse, nachdem das Entscheidungsspiel gegen den 1. FC Markt Berolzheim mit 1:3 verloren wurde.

Ein Wechsel der kompletten Führungsriege vollzog sich im Jahr 1988. Spartenleiter Andreas Arnhold und Trainer Karl Heinz Lehn legten ihre Ämter nieder. Die neue Führung der Sparte Fußball bestand in der Zeit aus Jörg Würgler, Helmut Reiter, Jürgen Spurny und Trainer Günter Völkl.

Aufstiegsmannschaft 1991

Obere Reihe: Ewald Ziegler, Christian Klaus, Jürgen Spurny, Kurt Haser, Oliver Fritsch, Dietmar Nährer, Oliver Guthmann, Markus Reck, Stefan Meier,
untere Reihe: Rainer König, Uwe Brunnacker, Stefan Uhlig, Dieter Lehn, Robert Oster, PhanPan Njath, Roland Fischer, Boris Slomiany

1991 stieg man wieder in die B-Klasse auf! Die Entscheidungsspiele gegen Langlau (2:0) und Lellenfeld (2:1) wurden beide gewonnen.

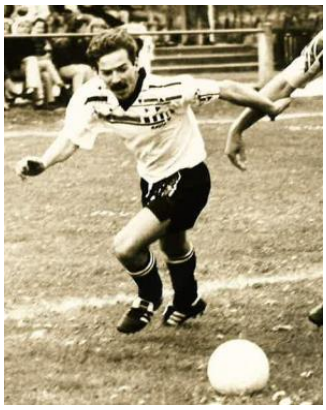
Aufstiegstrainer Jürgen Spurny wurde 1993 durch Rudi Rössler ersetzt. Im Jahr drauf trennte sich der TSV jedoch schon wieder von Trainer Rudi Rössler, weil sich die Mannschaft gegen ihn „stellte". Als dann auch noch Spartenleiter Helmut Reiter sein Amt niederlegte, folgte was kommen musste - der Abstieg aus der B-Klasse.

Besondere Charaktere des TSV

Der ro(t)busteste Verteidiger: Stefan Uhlig

Goalie: Boris Slomiany

Das torgefährlichste Stürmerduo: Christian „Grusel" Klaus und Oliver „Olli" Fritsch



Aggressiv Leader: Sven „Hotdog" Kersten

Ingenieurbüro Oster

Petra Oster, Dipl.-Ing.
Beratende Ingenieurin für Bauwesen

Stelzergasse 17
91719 Heidenheim

Tel.: 09833-988021
Fax: 09833-988022
Mobil: 0176-23107401
petra.oster@ib-oster.de

Wir gratulieren dem TSV Heidenheim zum 100-jährigen Jubiläum!

ZIMMEREI+SCHREINEREI
BEYER

Zimmerei Beyer
Dittenheimer Straße 20
91719 Heidenheim
Telefon: 09833 268
www.zimmerei-beyer-heidenheim.de

Bau- u. Möbelschreinerei
MEYER

Ihr Meisterbetrieb für:

Haustüren - Zimmertüren - Fenster - Möbel - Massivholz - Sägewerk

Schreibersgasse 8 · 91719 Heidenheim
Tel.: 09833/5530 · Fax: 09833/9889635 · Mobil: 0173/4370014

gratuliert zum 100-jährigen Gründungsjubiläum

GRILLENBERGER
Straßen- und Tiefbau GmbH
91719 Degersheim - Telefon 09833/329

- Erdarbeiten
- Kanalbau
- Wasserleitungsbau
- Kläranlagen
- Abbrucharbeiten
- Pflaster- und Asphaltarbeiten
- Erschließung von Baugrundstücken und Gewerbeflächen

Café * Biergarten * Galerie

Klostercafé
HUGEBURG

Das Kulturcafé an der Klostermauer

RINGSTRASSE 28 * HEIDENHEIM

In der C-Klasse lief es dann kurze Zeit wieder wesentlich besser, denn 1995 wurde die Mannschaft zum ersten Male Meister und stieg in die B-Klasse auf. Es gab nur eine Niederlage in 26 Spielen.

Meistermannschaft 1995

o. v.li.: Trainer Günther Völkl, Dietmar Nährer, Oliver Fritsch, Christian Schneider, Marco Hüttinger, Stefan Schroth, Matthias Kirchdörfer, Oliver Guthmann, Helmut Krumbholz, Andreas Arnhold
u.v.li.: Roland Hörauf, Christian Klaus, Stefan Uhlig, Boris Slomiany, Michael Ott, Thomas Wabbel, Sebastian Fritsch

Mit einem Pfingstpokalturnier wurde 1998 das 75-jährige Bestehen des TSV Heidenheim gefeiert. Ergänzt wurde das Fest durch Einlagen der verschiedenen Sparten.

Im Jahr 2000 gewannen die Hannermer das Hallenturnier in Gunzenhausen. Sonst ist in den Jahren 2000 bis 2004 nichts Besonderes festgehalten, außer das 4!!! Trainer in den Jahren „verschlissen" wurden. Das Aufstiegsspiel am 27.05.2004 um den Aufstieg in die Kreisliga wurde gegen den TSV Rittersbach mit 0:4 verloren. Auch 2006 spielte die Mannschaft um den Aufstieg mit. Das entscheidende Spiel gegen den TSV Rothaurach endete aber wieder mit einer 0:4 Niederlage.

Ab 2009 war die Anzahl der Spieler sehr rückläufig. Der Nachwuchs fehlte an allen Ecken und Enden. Nach langen und anfangs zähen Diskussionen entschloss sich die Vorstandschaft (1. Vorstand Dieter Lehn, 2. Vorstand Sven Kersten) dazu, mit dem FSV Hechlingen, der in ähnlicher Lage war, eine Spielgemeinschaft zu bilden.

Dieses Team des TSV Heidenheim gewann im Endspiel des Mitternachtsturniers in Gunzenhausen mit 6:1 gegen den SV Großweingarten: Sven Kersten, Alexander Sauer, Marco Hüttinger, Trainer Erich Schmidt (hintere Reihe von links); Dietmar Nährer, Manfred Pilney, Michael Ott, Christian Klaus (vordere Reihe von links). Fotos: Gruber

So kam es in der Saison 2009/10 zur Spielgemeinschaft Heidenheim/Hechlingen, die unter der Federführung des TSV an den Start ging. Erster Trainer der Spielgemeinschaft war Wilhelm Neumeier aus Auernheim. Nach anfänglichen Berührungsängsten wuchsen die beiden Fanlager der ehemaligen Rivalen schnell und gut zusammen.

Stehend v.l.: Spartenleiter Thomas Koch, Alexander Sauer, David Strobel, Dominik Meyer, Markus Mössner, Timo Pfitzinger, Sven Kersten, Trainer Wilhelm Neumeier
Kniend v.l.: Daniel Weberndorfer, Thomas Rapp, Johannes Beyer, Patrick Gaster, Kevin Hertlein, Fabian Muthmann, Daniel Lehn

Ein Jahr später stieg die junge Fusionself jedoch ab. Zu wenig Trainingsbeteiligung und etliche Spielerverluste in dieser Zeit konnten nicht kompensiert werden.

Am 02.09.2011 organisierte der TSV zusammen mit dem Haus Hahnenkamm ein Benefizspiel zwischen einer Landkreisauswahl und der Traditionsmannschaft des 1. FCN. Die Landkreisauswahl, bei der auch einige ehemaligen Spieler des TSV teilnahmen, verlor zwar mit 1:6, doch das „Haus Hahnenkamm" konnte sich über eine ordentliche Spende freuen.

In das Duo Heidenheim-Hechlingen wurde in der Saison 2015 auch noch der SV Döckingen mit aufgenommen und es entstand die SG HHD.

2016 scheiterte man am erneuten Aufstieg knapp im Relegationsspiel mit 4:3 am SC Stirn in der Verlängerung. Thomas Rapp fälschte einen Freistoß in der 117. Minute unglücklich ins eigene Tor ab. Nach kurzer Trauer fuhr die Mannschaft mit ihren Fans mit dem Bus nach Hechlingen ins Sportheim und feierte dort die gute Saison sehr ausgelassen. An diesem Abend wurde der Grundstein für die neue und erfolgreiche nächste Saison gelegt.

Dort wurde man Meister der Kreisklasse 2017 und stieg mit Trainer Joachim Heinlein in die Kreisklasse auf. Die neu eingeführte Viererkette stand 14-mal zu Null und war großer Garant für die Meisterschaft. Die Feier startete euphorisch in Obermögersheim gleich nach dem Abpfiff.

Meistermannschaft 2017

Oben: J. Heinlein, P. Denk, S. Kersten mit Sohn Julian, S. Pilney, C. Beyer, D. Rösler, C. Tröster, K. Lehn, D. Lehn
Unten: P. Reiter, M. Oettinger, M. Oster D. Ebert, T. Rapp, S. Zhurbin, F. Oettinger, J. Eisen, T. Fuchs mit Sohn Tom

Nach einem langen Autokorso durch alle drei Ortschaften feierte man 3 Tage in Döckingen an deren Kirchweih unermüdlich weiter. Der Gesang „AAAAAAA-Klassenmeister" hallte Tage später noch durch den Ort.

Im Jahr 2017/2018 konnte die Jugendspielgemeinschaft Heidenheim/Westheim die Herbstrundenmeisterschaft feiern. Mit 6 Siegen und einem Torverhältnis von 52:6 sicherte man sich den ersten Platz. Da viele Kinder eifrig dabei waren und jeder spielen wollte und sollte, entschieden sich die beiden Trainer Sven Kersten und Stefan Huber zum Blockwechsel. Das heißt: nach 5 Minuten Team dunkelblau komplett raus und Team hellblau komplett rein usw., so dass alle Kinder auf annährend die gleiche Spielzeit kamen. Die meisten Gegner wurden durch so viel Energie, Einsatz und Wille überrollt.

2017 nahm die 1. Mannschaft am Hallenturnier in Wassertrüdingen teil und gewann dieses.

Turniersieger 2017

v.l.: Philipp Arnhold, Joachim Heinlein, Oskar König, Leonhard Deuter, Daniel Meyer, Zakaria Kordi, Daniel Lehn, Michael Oster, Danny Rösler, Michael Oettinger, Timo Rösler

Wir haben uns bemüht, die wichtigsten Stationen der Sparte „Fußball" zu erwähnen und festzuhalten. Wenn etwas vergessen wurde, bitten wir um Nachsicht.

3.3. Schwimmen

Die Sparte Schwimmen ist die zweitälteste Sparte des Vereins. Schon 1926 – also 3 Jahre nach der Gründung - sind Erfolge beim Bezirksschwimmen erwähnt. Der Name Volkmar Einfalt taucht hier ebenso oft auf wie beim Turnen. Er muss ein Allround-Sportler gewesen sein.

1932 gab es ein erstes Werbeschwimmen in Heidenheim am alten Feuerweiher in der Dittenheimer Straße. In besagtem Feuerweiher hat die Heidenheimer Jugend früher schwimmen gelernt. Als dann ein Weiher nahe dem Sportplatz ausgebaut wurden, gab es zeitweise sogar ein 3 Meter Sprungbrett!

Bis 1935 sind in den Annalen immer mal wieder Schwimmerfolge vermerkt. Dann geht es jedoch erst 1952 weiter – lange nach Kriegsende –, als in Hanna ein Bezirksschwimmfest durchgeführt wurde. Es folgt im gleichen Jahr noch ein Schwimmfest in Polsingen, an dem Heidenheimer Schwimmer*innen teilgenommen haben, dann reißt die Chronik leider ab.

1975 – beim Bau des Sportplatzes – ist das Bad in seiner jetzigen Grundform auf Bildern erkennbar. Zwar ohne Kassenhäuschen und Bepflanzungen und nur mit einer kleinen Hütte zum Umziehen

HETZNER
IM INTERNET ZUHAUSE

Innovative Datacenter brauchen ein

STARKES TEAM

Hetzner Online zählt zu den größten Webhosting-Anbietern und Rechenzentren-Betreibern in Europa. Wir betreiben hochmoderne und energieeffiziente Datacenter-Parks und entwickeln innovative Hosting-Produkte für Kunden aus aller Welt.

Aktuelle Stellenangebote findet ihr unter:

CAREER.HETZNER.COM

Hetzner Online GmbH, Industriestr. 25, 91710 Gunzenhausen

Hairdreams®
THE ART OF HAIR CREATION

09833-248 www.friseur-pfuff.de
insta: hairdreams_friseur_pfuff

Café Emil

Marktplatz 2 91719 Heidenheim
Tel: 09833/799 Mobil: 0170/8081869
Feller-susanne@web.de
Donnerstag 12-13:30 Uhr wechselndes Tagesgericht
Freitag 14-22 Uhr ab 17 Uhr Pizzaabend
Samstag 14-18 Uhr
Sonntag 9:30 Uhr -12 Uhr Frühstück
Sonntag 14-18 Uhr Café-Betrieb

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum!

Klostergasthof Heidenheim
Hotel ***
Marktplatz 1 | 91719 Heidenheim
Telefon: +49 (0) 9833/7709967
www.klostergasthof-heidenheim.de

3.4. Aerobic

Nachdem weltweit um die Jahrtausendwende das Aerobic-Fieber ausbrach, gab es auch beim TSV Heidenheim ab dem 25.04.2006 die Möglichkeit, diese Sportart auszuüben.

Mit Sigrid Wendl wurde eine engagierte Trainerin und Spartenleiterin gefunden, die die Mitglieder des TSV zu den Übungsabenden am Dienstag einlud und den Nichtmitgliedern auch eine „Schnupperstunde" anbot.

Oben v.L.: Siggi Wendl, Ingeborg Siegl, Anja Schneider Rosemarie Schmauch, Bianca Wiedemann, Linda Wabbel, Claudia König, Nicole Wechsler Siggi Seitz, Larissa Heumann, Saskia Heumann
Unten v.L.: Tanja Heydel, Gaby Völkl, Petra Fritsch, Monika Uhlig, Madeleine Wechsler, Angelika Spurny, Maria Reule

Die Resonanz war erstaunlich gut. Bis zu 50 Aerobic Damen nahmen regelmäßig an den Übungsstunden teil. Auftritte an Vereinsabenden, Klosterhoffesten und anderen Veranstaltungen rundeten das Bild dieser Sparte ab.

„Zatunga" hat nicht nur die Fitnessstudios erobert, auch bei der Damengymnastik des TSV Heidenheim wird zu latein-amerikanischen Rhythmen getanzt, was allerdings viel Kondition benötigt.

Im Jahr 2006 bekam diese Sparte eine Art „Untersparte", denn Monika Nägelein-Dörr bot für die 3 bis 8-jährigen Kinder Ballettunterricht in der Schulturnhalle an. Ziel war es, Haltungsschäden zu vermeiden oder – sofern schon vorhanden – zu verbessern. Ab dem Jahr 2007 führte Sigrid Wendl dann eine Erweiterung ein: Gymnastik für alle. Jede Woche 1 ½ Stunden am Dienstagabend bei dem Zirkeltraining oder Zadunga abgehalten wurde.

Leider ist die Sparte Aerobic seit 2018 nicht mehr aktiv, da der Hauptmotor Siggi Wendl aus Heidenheim wegzog. Zwar konnte 2016 mit Monika Kindlein eine Nachfolgerin gefunden werden, doch diese konnte die großen Fußstapfen von Siggi Wendl nicht ausfüllen und so nahm die Teilnahme der Damen stetig ab. Nach zwei Jahren wurden die Übungsstunden der Sparte dann wegen mangelnder Teilnehmerzahl eingestellt.

3.5. Faustball

Faustball wurde in Heidenheim früher am Schafberg auf dem alten „Faustballplatz" gespielt. 1973 wurde die Sparte gegründet und Heinz Dröcker war erster Spartenleiter. Die ersten Trainingseinheiten fanden in der Halle der Bundeswehr statt. Nach dem ersten Freundschaftsspiel gegen Spalt meldete Spartenleiter Klaus Pfuff die Mannschaft zu den Rundenwettkämpfen an.

Verschiedene Spartenleiter haben im Laufe der Jahre ihr Glück versucht. Mit über 10 Jahren war Klaus Pfuff einer der längsten „Motoren".

Ein großer Erfolg war der Aufstieg in die A-Klasse (Feldrunde) 1987. Dieser Erfolg hielt leider nicht lange an, denn schon ein Jahr später ging es zurück in die B-Klasse.

1989 stieg die 3. Mannschaft in die B-Klasse auf. Ab diesem Zeitpunkt spielten dann alle 3 Mannschaften in der B-Klasse.

1996 vergab die erste Mannschaft mit einer Niederlage gegen Schwabach den Aufstieg in die A-Klasse.

Zum 75-jährigen Bestehen des TSV Heidenheim wurde ein großes Faustballturnier ausgerichtet.

2001 gelang der erste Aufstieg in die Bezirksliga der Feldrunde.

Heidenheimer Faustballer in Bezirksliga

HEIDENHEIM (kp) – Nach fast 30 Jahren aktiver Arbeit mit zwei Mannschaften spielt die erste Garnitur der Heidenheimer Faustballer nun 2002 in der Feldrunde in der Bezirksliga. 1973 wurden sie zum ersten Mal von Spartenleiter Klaus Pfuff zu Rundenwettkämpfen gemeldet. Er hatte die meisten Jahre und auch im Moment die Führung der Gruppe. Zum Training und Wettkämpfen in der Hallenrunde steht die Sporthalle der Hahnenkammkaserne zur Verfügung. Durch Teilnahme an Turnieren sind die TSV-Faustballer weit über Land- und Spielkreis hinaus bekannt. Der kameradschaftliche Teil wurde von den Spartenleitern und ihren Mitarbeitern immer noch gehalten, und der sportliche Teil hat Früchte getragen durch zuverlässige und leistungsstarke Spieler (zwei aus Oettingen). Vom TSV Heidenheim wurde der Faustballsparte immer freie Hand gelassen, was die Aktiven aber nicht abhielt, zum Vereinsgeschehen, Festen und Arbeitsbewältigungen im Verein ihren Teil beizutragen. Unterstützung erhielten die Faustballmannschaften auch immer wieder von Spendern und Gönnern (den aktuellen Trikotsatz sponserte die Baufirma Grillenberger aus Degersheim). Da die TSV-Faustballabteilung auf Nachwuchssuche ist, sollten sich Interessenten mit Klaus Pfuff (Telefon 09833/248 oder 1705) oder Uwe Brunnacker (09833/273) in Verbindung setzen. Das Foto zeigt die Aufstiegsmannschaft (von links): Helmut Graf, Walter Spichtinger, Gerhard Hanneder, Jörg Spichtinger, Otto Langer, Richard Hüttinger, Günter Völkl und Uwe Brunnacker.

Ein Tiefpunkt war sicherlich das Jahr 2002, als die Mannschaft ohne einen einzigen Sieg aus der Bezirksliga absteigen musste. 2003 wurde mit einem gut besuchten Turnier und geselligen Veranstaltungen das 30-jährige Bestehen gefeiert. Nachdem die Bundeswehr die Halle an die Firma Heizomat verkauft hatte, wurde die Nutzung den Faustballern leider untersagt. Diese wichen zu dem Zeitpunkt zum Hallentraining nach Oettingen aus. Unter Spartenleiter Gerhard Hanneder gelang 2007 der erneute Aufstieg in die Bezirksliga.

Heidenheimer Faustballer in Bezirksliga

HEIDENHEIM – Die Faustballer des TSV Heidenheim haben gleich zum Saisonbeginn in Eibach den Grundstein für den Aufstieg in die Bezirksliga gelegt. Alle Spiele wurden gewonnen und die Tabellenführung übernommen. Am zweiten Spieltag in Weißenburg wurde der Vorsprung weiter vergrössert. Auch zum dritten Spieltag in Heidenheim konnte in Bestbesetzung gespielt und der Siegeszug fortgesetzt werden. Am vierten und letzten Spieltag wiederum in Heidenheim benötigten die TSV-Faustballer nur noch einen Sieg, um sich die Meisterschaft zu sichern. Dieser wurde dann gleich im ersten Spiel gegen den TV Eibach eingefahren. Nach dem elften Saisonsieg gegen Lichtenau wurde ausgerechnet das letzte Spiel gegen Neustadt/Aisch verloren. Auf die Meisterschaft und den Aufstieg stießen auch die beiden TSV-Vorstände Siggi Wendel und Dieter Lehn mit den Faustballern (stehend von links) Rainer Schäfer, Jörg Spichtinger, Uwe Brunnacker, Walter Spichtinger, Markus Reck (knieend von links) Richard Hüttinger, Gerhard Hanneder und Otto Langer und dem auf dem Foto fehlenden Helmut Graf an, die in der nächsten Runde Heidenheim auch auf Bezirksebene so gut wie möglich vertreten wollen. Nachfolgend die Abschlusstabelle der Kreisliga A:

1. Heidenheim	12	421:265	21:3	5. TSV 60 WUG II	12	330:337	10:14
2. SFB Mauk	12	344:300	18:6	6. TV Eibach III	12	311:363	8:16
3. TSV Neustadt	12	330:304	15:9	7. TSV Lichtenau	12	270:429	2:22
4. Johannis 88 Nbg.	12	331:339	10:14				

Foto: Gruber

Am 03.12.2012 kam dann aber das Aus für die Sparte Faustball. Da nach dem 7. September der Spielbetrieb eingestellt wurde, beschloss der letzte Spartenleiter Rainer Schäfer wegen mangelnder Teilnehmer die Sparte aufzulösen.

3.6. Ski

Die Sparte Ski wurde 1956 aus der Taufe gehoben. Am 9. Februar gab es einen ersten Abfahrtslauf für Senioren und Junioren am Heidenheimer Schafberg.

Im Vergleich zu anderen Sparten waren die Spartenleiter Ski lange im Amt – so wie Fritz Matthes von 1966 bis 1981 und Manfred Schenk von 1981 bis 1986.

Schüler wedelten über die brettlharte Skipiste

HEIDENHEIM. 57 Buben und Mädchen beteiligten sich am gestrigen Sonntag in Heidenheim an den 2. Schülermeisterschaften der Sparte Ski im TV. Dank des Engagements von Abteilungsleiter Manfred Schenk konnte der Skilauf in der Hahnenkammgemeinde wieder aktiviert werden. Nicht nur Nachwuchs wird dieses Jahr einen Leistungsnachweis bringen, auch die Senioren müssen die Brettln anschnallen. Nächstes Wochenende geht es bis in das Thannhelmer Tal, wo die Vereinsmeisterschaft ausgetragen wird. Die Schüler indes waren auch mit der Hausstrecke am Schafberg zufrieden. Die meisten wedelten schon routiniert durch die Tore und brachten es auch zu einer respektablen Zeit. Die Piste war brettlhart. Über die Ergebnisse der Veranstaltung werden wir noch berichten.

Foto: Nek

Während die Schüler*innen-Meisterschaften überwiegend in Schattners Garten ausgetragen wurden, fuhren die Erwachsenen für ihre Meisterschaften nach Grän oder Berwang.

1981 wurde ein Ski-Lift für den Schattnersgarten angeschafft, der – da es noch schneereiche Winter gab – auch rege genutzt wurde. Viele kennen ihn sicher noch, den Stahlbügel, den man sich für 1 Deutsche Mark damals ausleihen musste und dieser dann in das Zugseil des Liftes gespannt wurde. Und Wehe man hat ihn bei der Abfahrt verloren. Dann gab´s „Mecker" vom Helmut, Manner oder Richard. 😊

Leider legte 1997 Spartenleiter Helmut Laux sein Amt nieder und ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden – seitdem ist die Sparte Ski nicht mehr aktiv.

3.7. Tennis

Die Sparte Tennis war aktiv von 1976 bis 2007. Sie wurde gegründet am 5. August im Vereinslokal „Alte Post". Erste Spartenleiterin war Monika Schaffner. Da der Verein zunächst keine eigenen Plätze hatte, wurde 1977 auf Antrag beim Schulverband erlaubt, den Tennisplatz der Hahnenkammschule gegen eine Gebühr zu benutzen. Spartenleiter war zu dieser Zeit Heinz Dröcker.

1981 wurde unter der Leitung von Angela Krumbholz ein Turnier gegen die Lehrer*innen der Hahnenkamm-Schule gespielt.

Gemeinsamer Wettkampf
Lehrer und Tennissparte

Beim Burghard-Hinzel-Pokal-Turnier siegte Klaus Baumann bei den Herren — Damensiegerin wurde Uschi Baumann — Neue Tennisanlage scheint noch an den Finanzen

Ein Höhepunkt war sicherlich das Jahr 1988, als am 27. August die eigenen Tennisplätze am Sportheim eingeweiht werden konnten. Das Eröffnungsspiel war ein „Schautennis". Da zu dieser Zeit die französischen Freunde aus Landouge gerade in Heidenheim weilten, lieferten sich Christian Klaus und Jürgen Hörauf ein Duell mit Emanuele und Pierre (die Nachnamen sind leider nicht festgehalten), die jeweils mit 6:2 und 6:4 gewonnen wurden.

Der Abstieg der Sparte Tennis begann im Jahre 2000, als Helmut Krumbholz sein Amt als Spartenleiter aufgab.

Als Ulrich Gutmann zum Jahresende 2007 sein Amt niederlegte und sich kein Nachfolger fand, beschloss die Vorstandschaft, die Sparte Tennis aus wirtschaftlichen Gründen aufzulösen. Zudem gab es zu dieser Zeit nur noch 7 !!! spielende Mitglieder.

3.8. Tischtennis

Eine der ältesten Sparten beim TSV ist die Sparte Tischtennis. Gegründet wurde sie am 24.10.1950. Leider ist die Sparte dann irgendwann eingeschlafen. Der Spielbetrieb wurde wieder unter der Leitung von Spartenleiter Erich Habermeyer am 01.10.1969 aufgenommen.

Die Herrenriege belegte 1971 in der Kreisliga West den 6. und 1972 den 7. Platz, die Jugend in der Kreisliga Süd 1971 den 7. und 1972 den 2. Platz.

Bei den Herren kam das Aus im Jahr 1975 wegen Spielermangels, die Jugend folgte ein Jahr später am 15. März.

Aus dem „Dornröschenschlaf" geweckt wurde die Sparte Tischtennis im Dezember 2021.

Zwei Ereignisse trafen zusammen: Zum einen stiftete die Zahnarztpraxis Neumann 2 Tischtennisplatten für die Halle und zum zweiten fand sich mit Gerd Öhler ein engagierter Mann, der auch neue begeisterte Kinder und Jugendliche für die wieder erwachte Sportart fand.

Die Heidenheimer **Zahnarzt-Praxis Dr. Nicole und Dr. Tobias Neumann** ist schon seit vielen Jahren Gönner von Heidenheimer Einrichtungen und Vereinen. Der Erlös ihres Zahngoldverkaufes führt alljährlich zu einer großzügigen Spendenaktion.

Wurde dadurch im letzten Jahr die Schulbücherei unterstützt, so konnte sich nun der TSV Heidenheim über eine große finanzielle Unterstützung seitens des Zahnarzt-Ehepaares freuen. Die Anschaffung von drei Profi-Turnierplatten ermöglicht dem Verein nun eine weitere Sparte zu bilden.

Neben Fußball, Nordic Walking, Kinderturnen, Theaterspiel und Badminton, besteht nun auch wieder die Möglichkeit im Nachwuchsbereich Tischtennis zu spielen.

Bei der Spendenübergabe dankte TSV-Vize Rainer Schäfer dem Ehepaar Neumann für die großzügige Spende und erwähnte die Wichtigkeit und das Engagement des erfahrenen Übungsleiters Gerd Öhler. Nach der Übergabe versuchte sich das Zahnarzt-Ehepaar Neumann an einer Platte und prüfte, ob das nicht ein Ausgleich zum täglichen Praxisstress wäre. **hoff**

Das Zahnarztpaar Dr. Nicole und Dr. Tobias Neumann mit Rainer Schäfer, stellvertretender Vorsitzender des TSV Heidenheim, sowie Übungsleiter Gerd Öhler und einigen Jugendlichen.

3.9. Taekwondo

Die Sparte Taekwondo hatte leider nur eine kurze Lebenszeit in der Vereinsgeschichte.

Sie wurde 2008 durch Adeshir Teymouri - besser bekannt unter „Adi" – gegründet, der die Sparte auch bis zum Jahr 2016 leitete. Unterstützt wurde er tatkräftig durch Herbert Lutz.

Mitglieder waren hauptsächlich Heidenheimer Jugendliche – die Erwachsenen fühlten sich von dieser Sportart weniger angesprochen.

An Wettkämpfen wurde nicht teilgenommen, aber bei Auftritten in der alten Turnhalle (2008) oder anlässlich des Klosterhoffestes (2010) zeigten die Mitglieder ihr Können. 2012 sponserten die Firma Gloßner und die Firma Himml Schutzprojektoren und einen Boxdummy (Mr Bob) für den sicheren Trainingsbetrieb.

Herbert Lutz führte die Sparte noch einige Jahre im kleinen Kreis weiter. Seit der Coronapandemie ist aber auch hier leider keine Aktivität mehr zu verzeichnen.

3.10. Gymnastik, Kind- und Jugendsport

Auch hier ist der offizielle Start nicht genau bekannt bzw. schriftlich festgehalten. Die ersten Aufzeichnungen aus dem Jahr 1980 zeigen auf, dass Susanne Kunkel das Eltern und Kind-Turnen erneut belebt hat. Susanne Wagner (1990-1994) und Gudrun Ziegler (1995-2015) führten dies dann lange Jahre weiter. Inzwischen leiten Judith Fuchs und Kathrin Kersten die Gruppe für unsere Kleinen.

Zur Übungsstunde am Fasching kamen alle Kinder sogar verkleidet. Zählt man die engagierten Eltern mit dazu, so springen zurzeit montags 40-50 Personen in der Turnhalle herum.

Für den Jugendsport ist seit Jahren Gerd (Balu) Öhler im Einsatz und bietet den Jungen und Mädchen dank seiner Sportinternatshistorie etliche unterschiedliche Sportarten und Übungen an.

Unser Ehrenmitglied Resi Stenglein leitete über Jahrzehnte die Übungsstunden für die Gymnastik- und Jugendgruppe. Seit 2012 hält Gudrun Ziegler für die beiden Seniorengruppen die Gymnastikstunden ab. Bei den „Springmäuse" war die Beteiligung am Fotoshooting leider etwas mau.

Ein kleiner Teil der „Springmäuse"

v.l.: Gerhard Bayerköhler, Hermann Ziegler, Else Ziegler, Herta Wolf, Gudrun Ziegler.

Für die jüngeren Senioren - „Die Turnschuhgang" – bietet Gudrun Ziegler am Mittwochabend ihre Gymnastikstunden an.

Seit 2022 gilt das Motto: „Sport von Frauen für Frauen", welches Kathrin Kersten und Judith Fuchs

Die Turnschuhgang

Oben v.l.: Gudrun Ziegler, Christa Stark, Karl-Heint Schenk, Rosemarie Spichtinger, Ingeborg Siegl, Vasantha Sivagnanan, Martin Kersten, Hans und Gerda Höhenberger
Unten v.l.: Christiane Riedel-Schirmer, Angelika Ott, Angelika Spurny
Es fehlen: Gabriele Kersten (macht das Foto), Irmgard Lehn, Gudrun Sauber, Rosmarie Schmauch

anbieten. Hier wird den Damen mit Tabata, Zirkeltraining und Stepp Aerobic alles abverlangt.

Der offizielle WhatsApp- Gruppenname der Damen ist übrigens: „Sport ist Mord!"

reisebüro
FRIEDEL TOURS
TRAVEL DESIGNED TO INSPIRE

Sonja Sauer Sigrid Rösch
Marion Reichert Leonie Braun

Gunzenhausener Str. 38 91572 Bechhofen
+ 49 9822 82700
+ 49 9822 82700
info@friedel-tours.de
https: //www.friedel-tours.de
Reisebüro Friedel Tours
friedel.tours
Sonja Sauer

ENERGIE IM KREISLAUF DER NATUR
Heizomat

100 JAHRE
Die Firma HEIZOMAT wünscht dem
TSV Heidenheim e.V. zum Jubiläum
alles Gute und viel Erfolg für Zukunft

HEIZOMAT - Gerätebau + Energiesysteme GmbH
Maicha 21 • 91710 Gunzenhausen Tel.: +49 (0) 9836 97 97 - 0 • info@heizomat.de • www.heizomat.de

Wir gratulieren dem TSV Heidenheim recht herzlich zum 100-jährigen Gründungsjubiläum und wünschen unterhaltsame Festtage sowie gemütliche Runden mit unseren Hefeweizen-Spezialitäten!

Investieren Sie
Ihre Zeit doch mal
gewinnbringender.

Mit uns finden Sie
schnell zur richtigen
Anlagestrategie!

Termin vereinbaren unter:
www.sparkasse-gunzenhausen.de

200 Jahre Sparkasse Gunzenhausen

3.11. Leichtathletik

Die Sparte Leichtathletik startete im Juli 1960 mit einem Vereinssportfest. Horst Habermeyer konnte den ersten Pokal gewinnen. Am 29.07.1963 ging der Pokal im 4-Kampf an Gerhard Braun. Bei der B-Jugend erreichte den 1. Platz Rudolf Übler. Bei den Schülern erklomm Franz Prohaska den 1. Platz. In den folgenden Jahren nahm die Sparte am Werfertag des Bayr. Leichtathletik – Verbandes teil.

1968 fand wieder ein Vereinssportfest des TSV statt. Außerdem nahmen die Jugendlichen an der Waldlauf-Meisterschaft in Ellingen und am deutschen Turnfest in Berlin teil. Im selben Jahr wurde Roland Ziegler Kreismeister bei der männlichen A-Jugend über 400 m und 1.500 m.

Von rechts: Roland Ziegler (Sieger des Laufes), Erhard Storch (5. Platz), Erich Huber (3. Platz)

1969 bei den Leichtathletik Meisterschaft in Eichstätt wurde Roland Ziegler über 1.500 m erneut 1., Hermann Habermeyer holte sich über 400 m den 2. Platz.

1970 richtete der TSV die Waldlauf-Meisterschaften vom Leichtathletik-Kreis-Altmühl im Dittenheimer Eck aus. Die Heidenheimer Teilnehmer erzielten gute Ergebnisse.

1971 fand die Jura-Olympiade des Nachwuchses in Gunzenhausen statt. Der TSV Heidenheim war stark vertreten. Spartenleiter Hermann Habermeyer legte in diesem Jahr sein Amt nieder.

Bei den Stadtmeisterschaft 1972 in Gunzenhausen gewann Roland Ziegler die 800 m und die 100 m. Er erhielt daraufhin den Ehrenpreis der Stadt Gunzenhausen.

1975 fanden die Mehrkämpfe des TSV Heidenheim auf den Sportanlagen der Bundeswehrkaserne statt.

1980 wurde Siegfried Einfalt Spartenleiter für Turnen und Leichtathletik. Dieser schrieb in seinem Rückblick, dass die Sparte Leichtathletik oft das Aushängeschildes des TSV war. Die Athleten waren weit über die Grenzen Heidenheims bekannt und gehörten jahrelang zur Spitzengruppe.

So wird von einer Geschichte berichtet, dass nicht genug PKWs zum Wettkampf nach Treuchtlingen zur Verfügung standen. Die jungen Sportler fassten kurzerhand den Entschluss, mit dem Fahrrad zum Wettkampf zu fahren. Dort angekommen, mussten sie sofort am Wettkampf teilnehmen. Sie gingen trotzdem als Erste durchs Ziel.

Seinen Wunsch, dass er die Sparte mit Engagement wieder zu sportlichen Erfolgen führte, blieb im leider verwehrt. Ab 1984 war Leichtathletik ohne Spartenleitung und somit auch nicht mehr aktiv.

3.12. Nordic Walking

Seit 2011 treffen sich die Damen regelmäßig Donnerstag zum Nordic Walking und laufen ihre Runden rings um Heidenheim.

Von links: Angelika Spurny, Petra Kühnel, Christa Rußig, Gudrun Sauber, Petra Früchtl, Waltraud Schäfer, Claudia König, Gerlinde Wirth

3.13. Sonstige Sparten, die nur kurzzeitig aktiv waren

Auch **Volleyball** wurde beim TSV gespielt, allerdings nur 2-3 Jahre. Von 1990 bis 1992/93 wurde diese Sportart unter der Leitung von Peter Henschel in der Schulturnhalle ausgeübt. Leider gibt es darüber keine Aufzeichnungen (Spartenleiter, Spielbetrieb usw.). Sporadisch wird heutzutage immer wieder in der Turnhalle oder auf dem neuen Sportfeld gespielt.

Auch für das **Hallenhockey** versuchte Peter Henschel Mitglieder zu gewinnen und zu begeistern. Doch nach nur einem Jahr Aktivität musste er 1993 die Sparte wieder schließen.

Genauso kurzlebig war 2014 **Bokwa,** eine Mischung aus Zumba und Aerobic, aus Kickboxen und Tanz. Während sich in Afrika viele Menschen für diese Musikrichtung und Sportart begeistern konnten, war die Resonanz in Heidenheim eher dürftig.

Etwas wechselvoller ging es in der Sparte **Badminton** zu, die ebenfalls von Peter Henschel ins Leben gerufen wurde. In den Jahren 1992 und 1993 wurde in der Schulturnhalle gespielt, nachdem dort die entsprechenden Linien geklebt werden durften. Ab 2014 wurde der Spielbetrieb unter Rainer Schäfer wieder aufgenommen, musste aber 2018 wieder eingestellt werden, da die Schulturnhalle renoviert werden musste. Seitdem wartet die Sparte auf den Neustart.

Auch gab es eine Hundesportgruppe, die unter dem Namen **Agility** aktiv war. Geleitet hat diese Madeleine Wechsler von Mitte 2013 bis Ende 2014. Ziel war die fehlerfreie Bewältigung einer Hindernisstrecke – für die Hunde wohlgemerkt. Da die Hunde jedoch den feinen Sand des dazu umfunktionierten Tennisplatzes nicht vertrugen, wurde das Ganze dann schnell wieder eingestellt.

Sonnwendfeuer am Sportfest 2018

4. Vorstandschaften

Die aktuelle Vorstandschaft setzt sich ausfolgenden Personen seit dem 25.03.2023 zusammen.

Von links: Gesamtjugendleiter Fabian Muthmann, Schriftführer Georg Siegl, Kassier Stefanie Koch, 2.Vorsitzender Rainer Schäfer, 1.Vorsitzender Sven Kersten

Nachfolgend ist der Stammbaum der Vorstandschaften der letzten 100 Jahre aufgeführt.

Dieter Lehn hatte diesen nach mühsamer Recherche aus den alten Protokollen und Berichten in seiner Zeit als Vorsitzender erstellt. Des Weiteren hat er Stammbäume für die anderen Sparten erstellt. Teilweise sind diese jedoch lückenhaft, da damals, wie schon öfters berichtet, nicht alles protokolliert wurde oder Unterlagen verloren gingen.

Stammbaum Vorstandschaft						
Periode	Vorsitzender	Stellv. Vorsitzender	Kassier	Schriftführer	Gesamtjugendleiter	Bemerkung
1920		1. FC Viktoria Heidenheim				
1921						
1922		**Gründungsversammlung am 27.Mai.1923**				
1923	Dr. Pürckhauer Fritz		Vorbrugg Heinrich	Nagel Matthias	Turnw. Wißmüller F.	**Gründung TSV**
1924	Dr. Pürckhauer Fritz	Volkmar Einfalt	Vorbrugg Heinrich	Nagel Matthias	Turnw. Wißmüller F.	
1925	Dr. Pürckhauer Fritz		Vorbrugg Heinrich	Nagel Matthias	Turnw. Wißmüller F.	
1926	Dr. Pürckhauer Fritz		Vorbrugg Heinrich	Nagel Matthias	Turnw. Einfalt Volkm.	Bau Turnhalle
1927	Dr. Pürckhauer Fritz		Vorbrugg Heinrich	Nagel Matthias	Turnw. Einfalt Volkm.	**Einweihung Turnhalle**
1928	Dr. Pürckhauer Fritz		Vorbrugg Heinrich	Nagel Matthias	Turnw. Einfalt Volkm.	
1929	Dr. Pürckhauer Fritz		Vorbrugg Heinrich	Oechslein Karl	Turnw. Einfalt Volkm.	
1930	Klink Karl		Vorbrugg Heinrich	Oechslein Karl	Turnw. Einfalt Volkm.	Turnhalle g. a. Gemeinde
1931	Klink Karl		Vorbrugg Heinrich	Oechslein Karl	Turnw. Einfalt Volkm.	
1932	Lochbrunner Ignaz		Vorbrugg Heinrich	Oechslein Karl	Turnw. Einfalt Volkm.	
1933	Lochbrunner Ignaz		Vorbrugg Heinrich	Oechslein Karl	Turnw. Einfalt Volkm.	
1934	Einfalt Volkmar		Vorbrugg Heinrich	Liesenfeld Karl	Turnw. Einfalt Volkm.	
1935	Einfalt Volkmar		Vorbrugg Heinrich	Liesenfeld Karl	n.n. bekannt.	**Kreisschwimmtag HDH**
1936	Einfalt Volkmar		Vorbrugg Heinrich	Liesenfeld Karl	n.n. bekannt.	
1937	Einfalt Volkmar			Fritz Rebelein	n.n. bekannt.	
1938	Einfalt Volkmar			Fritz Rebelein	n.n. bekannt.	
1939	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	**2. Weltkrieg Beginn**
1940	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	
1941	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	
1942	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	stark reduziert!!!!
1943	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	Vereinsleben sehr
1944	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	
1945	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	**2. Weltkrieg Ende**
1946	Einfalt Volkmar		Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1947	Einfalt Volkmar		Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1948	Einfalt Volkmar		Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1949	Einfalt Volkmar		Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	Einw. Fußballplatz
1950	Einfalt Volkmar		Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1951	Einfalt Volkmar		Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1952	Einfalt Volkmar	Liesenfeld Walter	Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1953	Einfalt Volkmar	Liesenfeld Walter	Frau Vorbrugg	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1954	Einfalt Volkmar	Liesenfeld Walter	Vollmer August	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1955	Einfalt Volkmar	Liesenfeld Walter	Vollmer August	Vollmer August	n.n. bekannt.	
1956	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	
1957	Einfalt Volkmar	Ruppert Walter			n.n. bekannt.	
1958	Einfalt Volkmar				n.n. bekannt.	
1959	Lehn Gerhard	Einfalt Volkmar	Nowotny Adalbert	Bauer Heinz	n.n. bekannt.	**Fusion HSV / TSV**
1960	Lehn Gerhard	Einfalt Volkmar	Nowotny Adalbert	Bauer Heinz	n.n. bekannt.	
1961	Lehn Gerhard	Einfalt Volkmar	Nowotny Adalbert	Bauer Heinz	n.n. bekannt.	
1962	Lehn Gerhard	Einfalt Siegfried	Nowotny Adalbert	Habermeyer Hermann	n.n. bekannt.	
1963	Lehn Gerhard	Einfalt Siegfried	Nowotny Adalbert	Habermeyer Hermann	n.n. bekannt.	
1964	Himml Burghard	Einfalt Siegfried	Nowotny Adalbert	Habermeyer Hermann	n.n. bekannt.	
1965	Himml Burghard	Einfalt Siegfried	Nowotny Adalbert	Habermeyer Hermann	n.n. bekannt.	1. Schülermanns. Fußb.
1966	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Nowotny Adalbert	Habermeyer Hermann	n.n. bekannt.	
1967	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Nowotny Adalbert	Habermeyer Hermann	n.n. bekannt.	
1968	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Nowotny Adalbert	Steiner Hans	Kuhn Dieter Fußb.	
1969	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Sauber Willy	Arnhold Andreas	n.n. bekannt.	
1970	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Sauber Willy	Arnhold Andreas	n.n. bekannt.	
1971	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Sauber Willy	Arnhold Andreas	Großberger Willy Fuß	Planung Sportplatz
1972	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Böttcher Karl		Prohaska/Huber Fuß.	Sportplatzbau a. Bad
1973	Nonnemann Ernst	Einfalt Siegfried	Gutmann Bruno	n.n Protok. Vorstand	n.n. bekannt.	Sportplatzbau a. Bad
1974	Kluge Ernst	Einfalt Siegfried	Gutmann Bruno	Prohaska Franz sen.	n.n. bekannt.	Sportplatzbau a. Bad
1975	Kluge Ernst	Einfalt Siegfried	Gutmann Bruno	Prohaska Franz sen.	n.n. bekannt.	Sportplatzbau a. Bad
1976	Kluge Ernst	Einfalt Siegfried	Gutmann Bruno	Prohaska Franz sen.	n.n. bekannt.	Gründung Tennissparte
1977	Heilmann Heinz	Spichtinger Walter	Gutmann Bruno	Höhenberger Hans	n.n. bekannt.	Abmeldung Tischtennis
1978	Heilmann Heinz	Spichtinger Walter	Gutmann Bruno	Höhenberger Hans	n.n. bekannt.	
1979	Heilmann Heinz	Spichtinger Walter	Gutmann Bruno	Höhenberger Hans	n.n. bekannt.	Bauantrag Sportheim
1980	Pfuff Klaus	Stenglein Hans-Jürgen	Moshammer Manfred	Höhenberger Hans	n.n. bekannt.	**Baubeginn Sportheim**
1981	Pfuff Klaus	Stenglein Hans-Jürgen	Moshammer Manfred	Höhenberger Hans	n.n. bekannt.	Sporth./Familienbeitrag
1982	Pfuff Klaus	Stenglein Hans-Jürgen	Moshammer Manfred	Höhenberger Hans	n.n. bekannt.	Sportheimbau
1983	Ziegler Ewald	Rebelein Reinhold	Himml Burghard	Höhenberger Hans	Schenk Manfred	**Satzungsänd. GJL**
1984	Ziegler Ewald	Rebelein Reinhold	Himml Burghard	Höhenberger Hans	Schenk Manfred	Sportheimbau
1985	Ziegler Ewald	Rebelein Reinhold	Himml Burghard	Höhenberger Hans	Schenk Manfred	Sportheimbau
1986	Ziegler Ewald	Rebelein Reinhold	Himml Burghard	Höhenberger Hans	Hofmann Wolfgang	**Sportheimeinweihung**
1987	Ziegler Ewald	Rebelein Reinhold	Himml Burghard	Höhenberger Hans	Hofmann Wolfgang	Baubeginn Tennisplätze
1988	Ziegler Ewald	Rebelein Reinhold	Himml Burghard	Höhenberger Hans	Fritsch Oliver	

Periode	Vorsitzender	Stellv. Vorsitzender	Kassier	Schriftführer	Gesamtjugendleiter	Bemerkung
1989	Ziegler Ewald	Lutz Herbert	Moshammer Manfred	Höhenberger Hans	Fritsch Oliver	
1990	Ziegler Ewald	Lutz Herbert	Moshammer Manfred	Höhenberger Hans	Fritsch Oliver	Wagner Uwe 2 Vorsitz.
1991	Ziegler Ewald	Lutz Herbert	Moshammer Manfred	Höhenberger Hans	Fritsch Oliver	Wagner Uwe 2 Vorsitz.
1992	Ziegler Ewald	Wagner Susanne	Moshammer Manfred	Wabbel Günter	Fritsch Oliver	
1993	Ziegler Ewald	Wagner Susanne	Moshammer Manfred	Wabbel Günter	Fritsch Oliver	
1994	Ziegler Ewald	Wagner Susanne	Moshammer Manfred	Wabbel Günter	Fritsch Oliver	
1995	Ziegler Ewald	Stenglein Brigitte	Laux Friedrich	Wabbel Günter	Hüttinger Marco	
1996	Ziegler Ewald	Stenglein Brigitte	Laux Friedrich	Wabbel Günter	Hüttinger Marco	
1997	Ziegler Ewald	Stenglein Brigitte	Laux Friedrich	Wabbel Günter	Hüttinger Marco	
1998	Ziegler Ewald	Stenglein Brigitte	Fritsch Oliver	Wabbel Günter	Hüttinger Marco	
1999	Ziegler Ewald	Stenglein Brigitte	Fritsch Oliver	Wabbel Günter	Hüttinger Marco	
2000	Ziegler Ewald	Stenglein Brigitte	Fritsch Oliver	Wabbel Günter	Hüttinger Marco	
2001	Fritsch Oliver	Klaus Christian	Schroth Stefan	Sauer Alexander	Kirchdörfer Matthias	
2002	Fritsch Oliver	Klaus Christian	Schroth Stefan	Sauer Alexander	Kirchdörfer Matthias	1250 Jahrfeier HDH
2003	Fritsch Oliver	Klaus Christian	Schroth Stefan	Sauer Alexander	Kirchdörfer Matthias	
2004	Fritsch Oliver	Klaus Christian	Schroth Stefan	Sauer Alexander	Kirchdörfer Matthias	
2005	Fritsch Oliver	Klaus Christian	Schroth Stefan	Sauer Alexander	Kirchdörfer Matthias	
2006	Fritsch Oliver	Klaus Christian	Schroth Stefan	Sauer Alexander	Kirchdörfer Matthias	Leberz. T Ersatzschriftf.
2007	Lehn Dieter	Wendl Sigrid	Heydel Tanja	König Sandra	Leberzammer Timo	Stilllegung Tennissparte
2008	Lehn Dieter	Wendl Sigrid	Heydel Tanja	König Sandra	Leberzammer Timo	Start Taekwondogruppe
2009	Lehn Dieter	Wendl Sigrid	Heydel Tanja	König Sandra	Leberzammer Timo	S. Schroth Steuer
2010	Lehn Dieter	Kersten Sven	Petra Kühnel	Rußig Manfred	Leberzammer Timo	C. Finweg Steuer
2011	Lehn Dieter	Kersten Sven	Petra Kühnel	Rußig Manfred	Leberzammer Timo	C. Finweg Steuer
2012	Lehn Dieter	Kersten Sven	Petra Kühnel	Rußig Manfred	Leberzammer Timo	C. Finweg Steuer
2013	Lehn Dieter	Kersten Sven	P. Kühnel / Lehn Di.	Rußig Manfred	Leberz.T / Lehn Dani.	Kommisarische Vorstandschaft!
2014	Lehn Dieter	Kersten Sven	Rußig Christa	Rußig Manfred	Lehn Daniel	
2015	Lehn Dieter	Kersten Sven	Rußig Christa	Rußig Manfred	Lehn Daniel	
2016	Lehn Dieter	Kersten Sven	Rußig Christa	Rußig Manfred	Lehn Daniel	
2017	Kersten Sven	Schäfer Rainer	Rußig Christa	Rußig Manfred	Kröppel Nico	**30. Grümpelturnier**
2018	Kersten Sven	Schäfer Rainer	Rußig Christa	Rußig Manfred	Kröppel Nico	
2019	Kersten Sven	Schäfer Rainer	Rußig Christa	Rußig Manfred	Kröppel Nico	
2020	Kersten Sven	Schäfer Rainer	Rußig Christa	Rußig Manfred	Muthmann Fabian	
2021	Kersten Sven	Schäfer Rainer	Rußig Christa	Rußig Manfred	Muthmann Fabian	
2022	Kersten Sven	Schäfer Rainer	Rußig Christa	Rußig Manfred	Muthmann Fabian	Bau Flutlichtanlage&Zaun Freibad
2023	Kersten Sven	Schäfer Rainer	Koch Stefanie	Siegl Georg	Muthmann Fabian	Festjahr 100 Jahre TSV

Ob und wer vor und während des zweiten Weltkrieges in der Vorstandschaft war, ist leider nicht eindeutig festgehalten. Bekannt ist nur, dass Joachim Köhler als Turn- und Jugendwart fungierte.

5. Vereinslokale

Genauso wechselhaft wie die Vorstände waren auch die Vereinslokale.

Erstes Vereinslokal war bei der Gründung der „Goldene Engel" von Wilhelm Höhenberger. Dieses Lokal blieb auch Vereinslokal, als 1925 der Besitzer von Wilhelm Höhenberger an Friedrich Strauß wechselte. 1934 zog man in den Gasthof „Zum Hirschen" um und führte dort die Jahreshauptversammlung durch. Zurück in den „Goldenen Engel" ging es 1935. Nach der Reaktivierung des Vereins nach dem 2. Weltkrieg fand man in der Brauereigaststätte Ramming eine neue Heimat, der der Verein bis 1974 treu blieb. Es folgte der Wechsel in die „Alte Post" zum Ehepaar Habermeyer, eh dann seit der Fertigstellung des Sportheims 1986 der Verein ein eigenes Vereinslokal hatte. Trotzdem fanden viele Spieler freitags nach dem Training noch lange den Weg zum „Posthalter". Über diese bezog man auch noch jahrelang das Bier für die eigene Bewirtung im Sportheim. Nachdem man keinen Pächter mehr für das Sportheim finden konnte, ging man ab 2007 in die Selbstbewirtung über. Dazu lief Dieter Lehn über Weihnachten mehr als 20 Haushalte ab. Dabei war immer eine Flasche Wein. Zwar ließ sich nicht jeder Haushalt für eine Mithilfe im Sportheim begeistern, doch den Wein genoss fast jeder. Mit den neu ins Leben gerufen Sportheimteams wurde die Eigenleistung für den Verein weiter erhöht. In dieser Zeit wurde das Fischessen, der Kirchweihauftakt und die Sportheimvermietung ins Leben gerufen, um die finanziellen Mittel des Vereins zu steigern und die Geselligkeit zu fördern. Außerdem veranstalte man mal eine Rocknacht, ein Rehessen und die ein oder andere Weihnachtsfeier.

Wussten Sie, dass das erste Bier bei der Selbstbewirtung vor der offiziellen Eröffnung an einen Landwirt verkauft wurde? Dieser kam zufällig des Weges und hatte Riesendurst. Der erste eingenommene 10 Mark Schein hängt heute noch im Sportheim.

6. Grümpelturnier

Am 27.06.1987 wurde das erste Grümpelturnier auf dem Sportgelände des TSV veranstaltet. Mitgebracht hatte die Idee Jörg Würgler aus der Schweiz. Die, die es nicht selbst miterlebt haben, werden sich nun fragen: Was war das denn? Nun, es war ein Gaudi-Fußballturnier für jedermann. Es gab zunächst 6 Kategorien (Nichtfußballer, Fußballer, Damen, Sie & Er, Jugendliche und Schüler), für die man sich anmelden konnte. Neben dem sportlichen Anreiz standen auch eine originelle Spielerkleidung und ein außergewöhnlicher Name im Vordergrund. Was hat man im Laufe der Jahre nicht alles gesehen? Von Tutu-Röckchen über Spieler*innen in Plastiksäcken bis hin zu Bademoden – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die 3 originellsten Kostüme wurden jedes Jahr prämiert.

Rund um den Sportplatz wurde ein Zeltlager errichtet, damit die auswärtigen Mannschaften nächtigen konnten. Das Freibad wurde zum Duschen und zur Toilettenbenutzung mit einbezogen. Das Rahmenprogramm (Torwand schießen, Torschussgeschwindigkeitsmessung, bayrischer Abend, …) wurde im Laufe der Jahre immer umfangreicher, ebenso wie die Verpflegung. Fing es zuerst mit Bratwurst- oder Steaksemmel an, wurde das Speisenangebot von Jahr zu Jahr umfangreicher. Zum Schluss gab es ein ausgiebiges Frühstück, belegte Brote, ein riesiges Kuchenbuffet, Pizza, eine großartige Salatbar usw. Ebenso wurde auch das Getränkeangebot von Jahr zu Jahr erweitert. Der Aufwand, den das jeweilige Orga-Team betrieb, war enorm.

Sebastian Baumeister

Grümpelturnier Greatest of all time

Auch der Einzugsbereich der teilnehmenden Mannschaften wurde immer größer. Am Anfang waren es das eigene Dorf und die umliegenden Ortschaften, die die Mannschaften stellten. In der Blütezeit 2005 nahmen 96 Mannschaften teil. Die weitesten Mannschaften reisten sogar aus der Schweiz, aus der Oberpfalz und Rheinland-Pfalz an.

Leider ließ das Interesse ab 2010 immer mehr nach, und so entschloss sich die Vereinsführung und das letzte Orga-Team nach dem Turnier 2016 das Grümpelturnier einzustellen. Der oben beschriebene Aufwand war für 25 Mannschaften einfach zu groß.

HAHNENKAMM
APOTHEKE
Apothekerin G. Bayerköhler e.K.

bau - eisen
Hans Eisen GmbH

Hohentrüdingen - Am Pfarrbuck 5
91719 Heidenheim
Tel: (09833) 619
Fax: (09833) 1677
E-Mail: info@bau-eisen.de

Planung
Maurerarbeiten
Stahlbetonarbeiten
Pflasterarbeiten
Umbauarbeiten

Putzarbeiten
Sanierungen aller Art
Gerüstbau
Vollwärmeschutz
Baustoffe

Gasthaus zur Rose wünscht ein gelungenes Fest und dass dies allen noch lange in Erinnerung bleibt.

7. Partnerschaft mit AC Landouge

Die Partnerschaft mit dem AC Landouge startete aus einer Anfrage seitens des Kreisjugendringes. Hier war der damalige 1. Vorsitzende Ewald Ziegler Mitglied. Eigentlich sollte der Austausch zusammen mit der DJK Gnotzheim stattfinden. Doch deren damaliger Vorstand H. Böhme sprang kurzfristig vorher ab. Ewald Ziegler ließ sich davon aber nicht abhalten und organisierte den ersten Austausch dann relativ im Alleingang.

Mit Michael Dröcker als Übersetzer konnte man am 29.08.1984 ca. 25 Gäste vom AC Landouge begrüßen. Zum 5-jährigen Bestehen der Freundschaft wurde eine Eiche hinter dem Sportheim gepflanzt und eine Flasche mit Urkunde an dem Baum mit vergraben. 1986 nahmen die Franzosen während ihrem Besuch an dem damals organisierten Spiel ohne Grenzen teil und gewannen dieses sogar.

1990 fuhren Manfred Kirchdörfer, Ewald Ziegler und Michael Dröcker Freitagnacht um 23:00 Uhr zum 50-jährigen Bestehen des AC Landouge und überraschten die Franzosen Samstag morgens um 10 Uhr in ihrem Saal de Fête. Es wurde eine lange und berauschende Feier. Nach 2-3 Stunden Schlaf traten die Heidenheimer sonntags morgens wieder die Heimreise an. Zurückblickend berichtet Ewald, dass nach dieser Aktion das Eis dann auch bei den letzten französischen Kritikern zu der Freundschaft zwischen TSV und AC nun endgültig gebrochen war.

Bei den gegenseitigen Besuchen, die einmal jährlich stattgefunden haben, wurde viele neue internationale Freundschaften geknüpft, Kulturgut ausgetauscht und feucht-fröhliche Abende gefeiert. So wurde es dem TSV 1997 als erste deutsche Abordnung gestattet, an der Gedenkstätte Oradour sur Glane – dort hatten die Nazis im zweiten Weltkrieg Gräueltaten verübt - einen Kranz niederzulegen.

Auch die sportlichen Duelle in allen möglichen Disziplinen waren stets heiß umkämpft.

1998 wurde die offizielle Partnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Austausch der Partnerschafts – Urkunde in Heidenheim 1998
v.li. Peyrelade J. C. Ziegler Ewald Perigaud Daniel

2004 reisten die Franzosen zum letzten Mal mit 15 Teilnehmern zum 20-jährigen Jubiläum an. Danach endeten die gegenseitigen Besuche.

8. Geselligkeit im TSV

Geselligkeit wurde und wird im TSV schon immer GROSS geschrieben. Ob Jubiläen, Weihnachtsfeiern, Fischessen, Kirchweihauftakt, Spartenfeste oder Faschingsbälle – die Gemütlichkeit kam nie zu kurz.

Der Fasching wurde früher stets im Saal der Gaststätte Ramming gefeiert – sehr oft als Schlafwandlerball. Nachdem die Gaststätte verkauft wurde, zog der TSV in die alte Turnhalle um und feierte dort seinen Fasching: am Samstag vor Rosenmontag der Faschingsball für die Erwachsenen, am Sonntagnachmittag dann der Kinderfasching mit vielen Spielen und Beschäftigungen.

Als es immer schwerer wurde, Helfer für beide Veranstaltungen zu finden – vom Vorbereiten der Halle bis zum Reinigen hinterher – entschloss sich die Vorstandschaft, diese Art aufzugeben und im kleinen Rahmen im Sportheim zu feiern.

Nachdem diese Veranstaltung aber immer mehr zu einem Saufgelage ausartete, wurde der Fasching ganz aufgegeben.

Heute treffen sich nur noch die beiden Gymnastikgruppen am Aschermittwoch zum Fischessen.

9. Lustige Geschichten am Rande

Beste Ausreden nicht zu einem Fußballspiel erschienen zu sein:

1. Ich wusste nicht, dass wir Sonntag spielen!
2. Eine Biene hat mich in den Fuß gepiekt!
3. Ich musste meine Bremsen vom Auto wechseln!
4. Ich habe heute Spätschicht! Blöd nur, dass man den Liegebereich des Freibades vom Fußballplatz aus sehen kann.

Kev 17: „Gestern hatte ich 17-mal Sex mit meiner Freundin." Alles lacht. Er: „Doch wirklich, frag meinen Kumpel!!!" Seitdem hieß er bei allen nur noch Kev 17.

Kurz nach der Ansprache in der Kabine zum Fußballspiel ist Kev 17 auf einmal verschwunden. 10 min vor Spielbeginn taucht er plötzlich wieder auf. Frage seiner Mitspieler. „Wo warst du jetzt?" Antwort: „Ich musste meinem Kumpel in Ostheim noch schnell zuschauen."

Trainer Bernd Kummerer in der Halbzeit zu Fabian Muthmann: „Fabi mehr Mut" kurze Pause „Mann"

Bei einem heißen Spiel des TSV Heidenheim gegen den Türkischen KV Weißenburg. Türkischer Spieler zum Schiedsrichter: „Hey Schiri, die Arschlöcher sagen immer Arschloch zu uns!"

Aus der Sparte Faustball: Bei einem Auswärtsspiel in der Region Schwabach wurde Wolfgang Hentschel am Spielort vergessen. Das fiel erst auf, als sich beide Autos auf der Landstraße überholten und sich jeder dachte: Warum sitzt der Wolfgang nicht bei den anderen im Auto???

Bei einer Rechenberglaufrunde der Fußballer verschwindet Oliver Fritsch auf einmal im Unterholz. Kurze Zeit später schließt er ohne T-Shirt wieder zur Gruppe auf und sagt: „Boah Männer, das war jetzt aber knapp". Das T-Shirt ist bis heute noch verschollen!!!

Markus Reck nach erneutem Foul von seinem Gegenspieler an ihm: „Neuner etz hörst auf, sonst ZENSIERT I dei Alte" – kurze Pause - „widder".

Hochzeitstag mit „Einlagen"

Hermann Hörauf 1971

Heidenheim. Hermann ist passionierter Fußballer und Weidmann. Und außerdem junger Ehemann. Am Pfingst-Sonntag hat er geheiratet und seine Vereinskameraden standen - wie es neuerdings öfters geschieht - vor dem Gotteshaus Spalier. Nach dem festlichen Mittagsmahl quälte sich ein Fußballherz lange. Draußen im „Dittenheimer Eck" rollte das Leder. Hermanns Mannschaft Stand im Endspiel gegen Stirn. Dumm, dass ausgerechnet am gleichen Tage der Mittelstürmer fehlte und die Elf dadurch stark geschwächt ins Finale ging. Hermann machte aus seinem Herzen keine Mördergrube und ging mit seiner jungen (und verständigen) besseren Ehehälfte hinaus zum eckfahnenbesteckten Fußballrechteck. Nur, um ein bisserl zuzuschauen beim Entscheidungsspiel. Da fiel auch noch der Halbrechte der Heidenheimer durch Verletzung aus - und das Spiel Heidenheim - Stirn stand 0:0. Hermanns Puls ging schneller. Sollte er seine Kameraden im Stich lassen? Das Umziehen vom Hochzeitsanzug in den „Dress" war Augenblicksache. Hermann stürmte in der zweiten Halbzeit auf dem rechten Flügel, schoss eine Ecke direkt zum 1:0 für Heidenheim in den Stirner Kasten und hätte ob solchem Idealismus mit seiner Mannschaft den Sieg verdient. Aber Heidenheim verlor, weil es einen Elfmeter verschoss. Noch lange aber wird man von dem Eckballtor des Hochzeiters reden.

Rudi Rebelein kugelte sich bei einem Faustballturnier die Schulter aus. Ein Mitspieler fuhr ihn ins Krankenhaus. Dort wurde ihm die Schulter wieder eingerenkt. Es ging zurück zum Turnier und Rudi spielet weiter.

Christian Klaus erschien zum ersten Training in Gummistiefeln.

Bei einer Fahrradtour der Schüler Anfang der 80ziger durch den Hahnenkamm fuhr Trainer Ewald Ziegler vorneweg. Den letzten beiden Fahrern (Michael Dröcker und Ernst Niebler) hatte er jeweils ein Warndreieck zur Sicherheit auf den Rücken befestigt.

Beim Aufstiegsspiel der Schüler gegen den ESV, das mit 4:1 gewonnen wurde, reklamierte der damalige ESV-Trainer die selbstgemachten Holztore und wollte das Spiel anfechten. Eines der Tore wäre angeblich 2 cm zu tief. Der Einspruch blieb aber erfolglos und wurde abgelehnt.

Wie man einen Vorstand bekommt: Einfach dem Jugendtrainer keine Bälle geben und sonstige Wünsche abschlagen, bis es ihm zu blöd wird. Dann kandiert er kurze Zeit drauf selbst für das Amt des Vorsitzenden. Geschehen 1983 mit Ewald Ziegler.

Nach dem Faschingsball im Sportheim wollte Dieter Lehn nach 3:00 Uhr nachts irgendwann zusperren. Bei seinem Kontrollgang durchs Sportheim erwischt er ein junges Pärchen beim heißen Liebesspiel im Duschraum der Heimkabine. Dieter: „Viertelstunde habt ihr noch, aber dann will ich zusperren und nach Hause!!!"

Bei der ersten Rocknacht im Sportheim drehte die Band so dermaßen auf, dass die Besucher älteren Semesters halb taub nach Hause gingen.

Die Sparte Aerobic lud die Fußballer einmal zur Sportstunde ein. Danach gab es an allen unmöglichen Stellen viel Muskelkater für die Kicker.

Jugendtrainer Dieter Lehn fuhr nach dem Training alle Kinder heim. Als er daheim mit Dani und Kevin ankam, schaute ihn seine Irmy an und fragte: „Und wo ist der Kloar?". Dieter packte die zwei Jungs ein und eilte zum Sportplatz. Der „kleine Marco" war brav am Spielplatz und schaukelte vergnügt.

10. Dankesworte

Vielen Dank an Helmut Krumbholz für die Einsicht in sein privates Archiv. Außerdem hat er die Grundsteine zur Erstellung dieser Festschrift gelegt. Des Weiteren erstellte er zu diesem Thema eine Ausstellung im Heimatmuseum „100 Jahre TSV" für die Museumsausstellung und für den Festabend.

Unseren herzlichsten Dank auch an Martin Kersten, der bei der Erstellung der Festschrift und der Digitalisierung der Chronik tatkräftig mitgeholfen hat.

Auch allen ehemaligen Vorstandschaften, Helfern, Gönnern und Mitgliedern möchten wir unseren Dank aussprechen. Ohne Euch würde der TSV dieses Jahr nicht 100 Jahre alt werden und wir könnten dieses Fest nicht feiern. Wir hoffen, Ihr unterstützt uns auch in Zukunft weiter und haltet dem TSV weiterhin die Treue.

Beschwerdefeld zu dieser Festschrift: Bitte dieses Feld mit Namen, Adresse und Beschwerdegrund ausführlich und gut leserlich ausfüllen.

Quellen:

Altmühl Bote (Zeitungsberichte und Fotos)

TSV Archiv

Archiv Helmut Krumbholz

Privatfotos von Mitgliedern

Sportmagazin Kicker

Spenden für unser Festjahr

Malerfachbetrieb Uhlig

Firma Grillenberger

Dorner Bestattungen

Bäckerei Schroth

Sparkasse Gunzenhausen

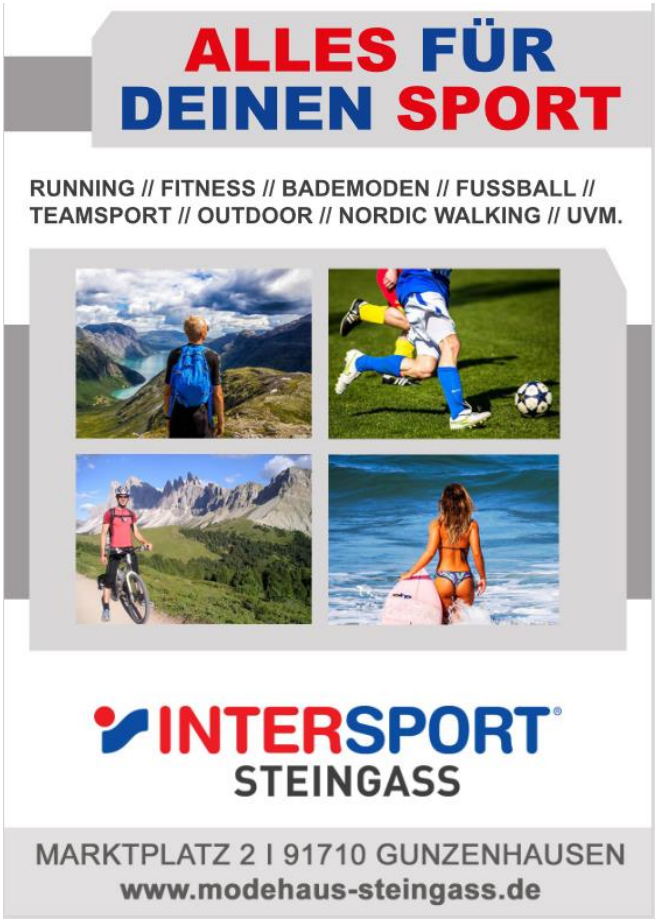
Vielen Dank!

Heidenheim im Mai 2023

www.lebensmittel-tanja.de
Lebensmittel Tanja e.K.

FAHRZEUGPFLEGE
Reiter
LEISTUNGEN
Innen & Außen Aufbereitung I Lackpolitur & Versiegelung
Leder-, Polsterreinigung I Leasing & Verkaufsaufbereitung
Smart repair I Reifenservice
Pascal Reiter · 91710 Gunzenhausen · +49 1515 2334218
info@fahrzeugpflege-reiter.de · www.fahrzeugpflege-reiter.de

PyroTechnik Meier
-Hochzeitsfeuerwerk-
-Geburtstagsfeuerwerk-
-Silvester Feuerwerk Verkauf-
„Ausbildung zum staatlich anerkannten PyroTechniker"
Andreas Meier - Schreibersgasse 13 - 91719 Heidenheim
info@pyrotechnik-meier.de - 0171 209 3706


ALLES FÜR
DEINEN SPORT
RUNNING // FITNESS // BADEMODEN // FUSSBALL //
TEAMSPORT // OUTDOOR // NORDIC WALKING // UVM.
INTERSPORT
STEINGASS
MARKTPLATZ 2 I 91710 GUNZENHAUSEN
www.modehaus-steingass.de

AWO
Kreisverband
Mittelfranken-Süd
Ein Team. Eine Vision.
JETZT FEHLST
NUR NOCH
DU!
Wir suchen
PFLEGEHELFER
PFLEGEFACHHELFER
PFLEGEFACHKRÄFTE
(M/W/D)
für unser AWO Pflegeheim
in Heidenheim!
m.schmidt@awo-mfrs.de | 09833 98789-23
www.awo-works.de

TSV
HEIDENHEIM
1923 e.V.